

03 2022

Werbung

Markt Beobachtung

Das Kundenmagazin von HSBC für Investoren und Trader

Optionsscheine
Zertifikate
Fonds

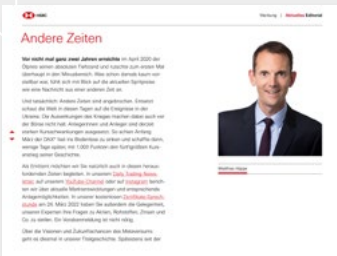
Aufbruch ins Metaverse



Der
Chart-Check:
DAX®, Gold & S&P 500®

HSBC Marktbeobachtung – Inhalt

Ausgabe 03 2022



Editorial



Aktuelles –
Ausgewählte Termine



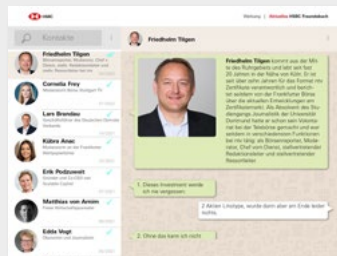
Aktuelles –
HSBC auf Instagram



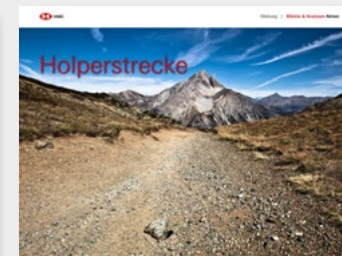
Aktuelles –
Basiswerte im Fokus



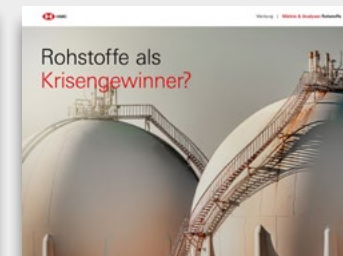
Aktuelles –
Webinar-Termine



Aktuelles –
HSBC Freundeclub



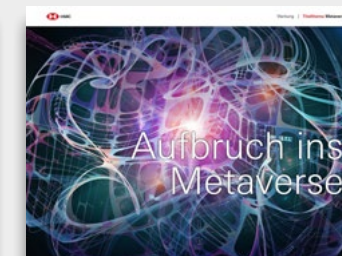
Märkte und Analysen –
Aktien



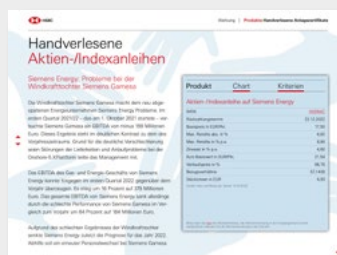
Märkte und Analysen –
Rohstoffe



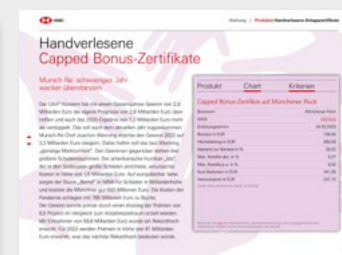
Märkte und Analysen –
Chartanalyse



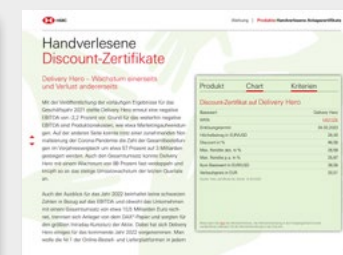
Titelstory –
Aufbruch ins Metaverse



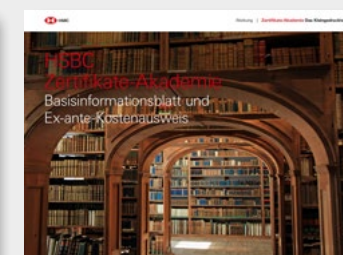
Handverlesene –
Aktien-/Indexzertifikate



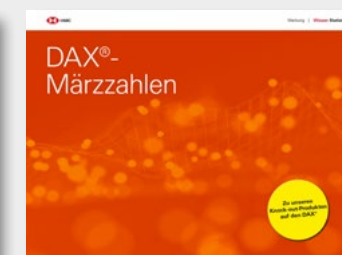
Handverlesene –
Capped Bonus-Zertifikate



Handverlesene –
Discount-Zertifikate



HSBC
Zertifikate-Akademie



Wissen:
DAX®-Märzzahlen



Kontakt / Impressum

Rechtliche Hinweise

Werbehinweise

Bedienhinweise

Andere Zeiten

Vor nicht mal ganz zwei Jahren erreichte im April 2020 der Ölpreis seinen absoluten Tiefstand und rutschte zum ersten Mal überhaupt in den Minusbereich. Was schon damals kaum vorstellbar war, fühlt sich mit Blick auf die aktuellen Spritpreise wie eine Nachricht aus einer anderen Zeit an.

Und tatsächlich: Andere Zeiten sind angebrochen. Entsetzt schaut die Welt in diesen Tagen auf die Ereignisse in der Ukraine. Die Situation hat auch Auswirkungen auf die Börse. Anlegerinnen und Anleger sind derzeit starken Kursschwankungen ausgesetzt. So schien Anfang März der DAX® fast ins Bodenlose zu sinken und schaffte dann, wenige Tage später, mit 1.000 Punkten den fünftgrößten Kursanstieg seiner Geschichte.

Als Emittent möchten wir Sie natürlich auch in diesen herausfordernden Zeiten begleiten. In unserem [Daily Trading-News-letter](#), auf unserem [YouTube-Channel](#) oder auf [Instagram](#) berichten wir über aktuelle Marktentwicklungen und entsprechende Anlagemöglichkeiten. In unserer kostenlosen [Zertifikate-Sprechstunde](#) am 24. März 2022 haben Sie außerdem die Gelegenheit, unseren Experten Ihre Fragen zu Aktien, Rohstoffen, Zinsen und Co. zu stellen. Eine Vorabanmeldung ist nicht nötig.

Über die Visionen und Zukunftschancen des Metaversums geht es diesmal in unserer Titelgeschichte. Spätestens seit der Umbenennung des Facebook-Konzerns in Meta ist die digitale



Matthias Hüppe

Parallelwelt in aller Munde. Unternehmen, weit über die Grenzen des Silicon Valley hinaus, machen sich bereit für den Aufbruch ins Metaverse. Aber gab es ähnliche Konzepte und Verheißungen nicht schon Anfang der 2000er etwa mit der Plattform „Second Life“? Wir haben dem neuen Hype auf den Zahn gefühlt.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Ihr
Matthias Hüppe

Ausgewählte Termine

Wirtschafts- und Konjunkturdaten März 2022

01.03.2022	11.00	Euro	Verbraucherpreisindex – Kernrate (Jahr)	24.03.2022	10.00	Euro	Markit PMI Gesamtindex
01.03.2022	11.00	Euro	Verbraucherpreisindex (Jahr)	24.03.2022	10.30	UK	Markit PMI Dienstleistungen
02.03.2022	08.00	Deu	Einzelhandelsumsätze (Jahr)	28.03.2022	14.30	USA	Nicht militärische Investitionsgüter Aufträge ohne Flugzeuge
02.03.2022	16.00	USA	ISM verarbeitendes Gewerbe	28.03.2022	14.30	USA	Auftragseingänge langl. Güter M/M, gesamt sa
03.03.2022	16.00	USA	ISM nicht verarbeitendes Gewerbe	29.03.2022	14.30	USA	Bruttoinlandsprodukt annualisiert
07.03.2022	11.00	Deu	Einzelhandelsumsätze (Jahr)				
08.03.2022	11.00	Euro	Bruttoinlandsprodukt s.a. (Jahr)				
08.03.2022	11.00	Euro	Bruttoinlandsprodukt s.a. (Quartal)				
09.03.2022	02.30	China	Einzelhandelsumsätze (Jahr)				
16.03.2022	08.00	Deu	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Jahr)				
16.03.2022	08.00	UK	Verbraucherpreisindex (Jahr)				
16.03.2022	13.30	USA	Controlling des Einzelhandels				
16.03.2022	13.30	USA	Einzelhandelsumsätze (Monat)				
16.03.2022	19.00	USA	Fed Zinssatzentscheidung				
17.03.2022	03.00	China	Einzelhandelsumsätze (Jahr)				
17.03.2022	13.00	UK	BoE Zinssatzentscheidung				
21.03.2022	02.30	China	PBoC Zinssatzentscheidung				
23.03.2022	09.30	Deu	Markit PMI Gesamtindex				
23.03.2022	09.30	Deu	Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe				



Folgen Sie uns auf Instagram

Wir posten regelmäßig:
Unsere meistgehandelten
Produkte, kurze Erklärungen
zu den Funktionsweisen
unserer Produkte, Trading
Hacks und vieles mehr.



https://www.instagram.com/hsbc_de/

Basiswerte im Fokus

Diese Basiswerte waren im Februar besonders beliebt

03.02.2022

Meta Platforms

Gestiegene Betriebskosten, ein Rückgang der täglich aktiven Nutzer und die zunehmende Konkurrenz durch das ByteDance-Produkt TikTok haben dafür gesorgt, dass Meta Platforms mit der Veröffentlichung der Schlussquartalszahlen 2021 Anlegende enttäuschte. Sowohl der operative Gewinn als auch der Quartalsgewinn sanken im Vorjahresvergleich leicht und sorgten trotz gesteigener Gesamtumsätze im Kontext von gekürzten Wachstumserwartungen für einen Abverkauf

der Aktie um zeitweise mehr als 20 Prozent. Damit wurde die Facebook-Mutter am Markt schlagartig um mehrere 100 Milliarden US-Dollar günstiger und belastete die Erwartungen für die Quartalszahlen im gesamten Tech-Sektor.



Zu den
Produkten

16.02.2022

Nel ASA

Nach den Kurskapriolen rund um die Nel-ASA-Aktie und andere Wasserstoffwerte im vergangenen Jahr konnte der norwegische Wasserstoff-Spezialist nun mit dem vom Management skizzierten Ausblick weitere Fantasien anfachen. Während der Umsatz im Schlussquartal 2021 zwar mit etwa 24,6 Millionen Euro im Vorjahresvergleich 8 Prozent höher lag, betrug der Vorsteuerverlust 27,73 Millionen Euro. Das Management meldete jedoch einen Anstieg im Auftragsbestand von etwa

25 Prozent im Vorjahresvergleich auf 120 Millionen Euro, was eine Bestätigung des großen Wachstumspotenzials des Unternehmens sei. Das noch zu erschließende Auftragspotenzial für Nel ASA läge im Hinblick auf den wachsenden Wasserstoffmarkt bei etwa 12 Milliarden Euro.



Zu den
Produkten

Basiswerte im Fokus

Diese Basiswerte waren im Februar besonders beliebt

17.02.2022

Nvidia

Rekordquartal – der Begriff beschreibt die Entwicklungen im Schlussquartal 2021 des Chipbauers am besten. Sowohl den Umsatz als auch das operative Ergebnis konnte NVIDIA im Vorjahresvergleich um über 50 Prozent steigern. Der Gesamtgewinn lag mit 1,46 Milliarden Euro ebenfalls 53 Prozent über dem Schlussquartal von 2020 und markierte den bisher höchsten Quartalsgewinn in der Unternehmensgeschichte, der 125 Prozent über dem Gesamtgewinn

im Jahr 2020 lag. Besonders profitierte NVIDIA von der gestiegenen Nachfrage aus dem Gaming- und dem Data Center-Bereich. Für das Jahr 2022 erwartet das Management starkes Wachstum in allen Geschäftsfeldern, jedoch sieht man den Anstieg der Nachfrage im Gaming-Segment als den Hauptwachstumstreiber.



Zu den
Produkten

22.02.2022

Fresenius

Der Gesundheitskonzern fährt weiter seinen Kurs der Restrukturierung. Damit will Firmenchef Stephan Sturm die Strukturen effizienter und schlanker gestalten sowie die Kosten senken. Im Zuge dessen sollen mehr als 200 Millionen Euro im Jahr 2022 und weitere 100 Millionen Euro im Jahr 2023 aufgewendet werden. Zudem ist mit weiterem Stellenabbau zu rechnen. Während in Deutschland 500 bis 750 Stellen gestrichen werden sollen, entfallen weltweit insgesamt 5.000 Jobs. Bis 2025 sollen so die jährlichen Kosten um etwa 500 Millionen Euro gesenkt werden. Mehrere Gewinnwarnun-

gen sorgten in der Vergangenheit für Enttäuschungen bei Investierenden. Besonders die Dialyse-Tochter Fresenius Medical Care, ebenfalls ein DAX®-Wert, hat in der Vergangenheit das Gesamtwachstum ausgebremst. Die Corona-Pandemie hat dem Unternehmen geschadet und die Gewinne gedrückt. Nun positioniert sich der Fresenius-Konzern für langfristiges Wachstum.



Zu den
Produkten

Webinar-Termine für März 2022

„Risiko entsteht dann, wenn Anleger nicht wissen, was sie tun“. Dieses Zitat stammt von Warren Buffett, der zu den einflussreichsten und erfolgreichsten Börsengurus gehört.

Mit unseren kostenlosen Webinaren, welche wir jeden Donnerstag für Sie halten, gehen wir mit Ihnen durch das gesamte Börsen-Alphabet. A wie Aktie, T wie Technische Analyse und Z wie Zertifikat sind nur wenige Beispiele. Verpassen Sie keinen Termin und informieren Sie sich unter www.hsbc-zertifikate.de/Webinare!

Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne vorherige Anmeldung möglich. Einfach 10 Minuten vor Beginn einschalten.

Stand: 01.03.2022

**Verpassen
Sie keinen Termin
und informieren Sie sich unter
www.hsbc-zertifikate.de/Webinare**
Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne vorherige Anmeldung möglich. Einfach 10 Minuten vor Beginn einschalten.

Donnerstag, 24.03.2022, 18.30 Uhr – 19.15 Uhr
Aktien, Rohstoffe, Zinsen & Co –
Zertifikate-Sprechstunde mit HSBC

Event-Nr. für Tablet und Smartphone: **955052**

Wie entwickeln sich die Märkte? Und wie können Sie in den unterschiedlichen Marktlagen profitieren? Darum soll es in diesem Webinar gehen, damit Sie eine nachhaltige und erfolgreiche Anlagestrategie entwickeln können.



Webinar-Termine für März 2022

Donnerstag, 31.03.2022, 15.30 Uhr–16.30 Uhr

Daily Trading Live mit Jörg Scherer

Event-Nr. für Tablet und Smartphone: 349507

In der Sonderveranstaltung „Daily Trading Live“ erklärt Jörg Scherer, Leiter Technische Analyse, wie Sie anhand von aktuellen Analysen eigene Handelsstrategien ableiten können.

Mittwoch, 06.04.2022, 18.30 Uhr–19.15 Uhr

Eine Einführung in die Welt der Anlageprodukte

Event-Nr. für Tablet und Smartphone: 839596

In Seitwärtsmärkten Rendite erzielen mag zunächst komplex und undurchsichtig wirken. Mit einer guten Anlagestrategie muss dies nicht so sein! Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit Anlageprodukten in jeder Marktlage partizipieren können und wo die Rendite liegt.

**Verpassen
Sie keinen Termin**
und informieren Sie sich unter
www.hsbc-zertifikate.de/Webinare

Die Teilnahme ist kostenfrei und
ohne vorherige Anmeldung
möglich. Einfach 10 Minuten
vor Beginn einschalten.



Kontakte


Friedhelm Tilgen

Börsenreporter, Moderator, Chef v. Dienst, stellv. Redaktionsleiter und stellv. Ressortleiter bei ntv

03/2022


Cornelia Frey

Moderatorin Börse Stuttgart TV

01/2022


Lars Brandau

Geschäftsführer des Deutschen Derivate Verbands

10/2021


Kübra Anac

Moderatorin an der Frankfurter Wertpapierbörse

10/2021


Erik Podzuweit

Gründer und Co-CEO von Scalable Capital

07/2021


Matthias von Arnim

Freier Wirtschaftsjournalist

06/2021


Edda Vogt

Ökonomin und Journalistin

05/2021


Friedhelm Tilgen


Friedhelm Tilgen kommt aus der Mitte des Ruhrgebiets und lebt seit fast 20 Jahren in der Nähe von Köln. Er ist seit über zehn Jahren für das Format ntv Zertifikate verantwortlich und berichtet seitdem von der Frankfurter Börse über die aktuellen Entwicklungen am Zertifikatemarkt. Als Absolvent des Studiengangs Journalistik der Universität Dortmund hatte er schon sein Volontariat bei der Telebörse gemacht und war seitdem in verschiedensten Funktionen bei ntv tätig: als Börsenreporter, Moderator, Chef vom Dienst, stellvertretender Redaktionsleiter und stellvertretender Ressortleiter.

1. Dieses Investment werde ich nie vergessen:

2 Aktien Linotype, wurde dann aber am Ende leider nichts.



Kontakte


Friedhelm Tilgen

Börsenreporter, Moderator, Chef v. Dienst, stellv. Redaktionsleiter und stellv. Ressortleiter bei ntv

03/2022


Cornelia Frey

Moderatorin Börse Stuttgart TV

01/2022


Lars Brandau

Geschäftsführer des Deutschen Derivate Verbands

10/2021


Kübra Anac

Moderatorin an der Frankfurter Wertpapierbörse

10/2021


Erik Podzuweit

Gründer und Co-CEO von Scalable Capital

07/2021


Matthias von Arnim

Freier Wirtschaftsjournalist

06/2021


Edda Vogt

Ökonomin und Journalistin

05/2021


Friedhelm Tilgen


2. Ohne das kann ich nicht leben:

Familie, Fußball, Karneval

3. Das schiebe ich immer auf:

Keller aufräumen

4. Zertifikate sind für mich:

die beste Möglichkeit, das optimale Chance-Risiko-Verhältnis zu finden

5. Ich bin ein Fan von:

Rot-Weiss Essen



Kontakte



Friedhelm Tilgen

Börsenreporter, Moderator, Chef v. Dienst, stellv. Redaktionsleiter und stellv. Ressortleiter bei ntv

03/2022



Cornelia Frey

Moderatorin Börse Stuttgart TV

01/2022



Lars Brandau

Geschäftsführer des Deutschen Derivate Verbands

10/2021



Kübra Anac

Moderatorin an der Frankfurter Wertpapierbörse

10/2021



Erik Podzuweit

Gründer und Co-CEO von Scalable Capital

07/2021



Matthias von Arnim

Freier Wirtschaftsjournalist

06/2021



Edda Vogt

Ökonomin und Journalistin

05/2021



Friedhelm Tilgen



6. Dafür würde ich meinen letzten Cent ausgeben:

Lakritz, Schokolade

7. Mit dieser Person würde ich gern für einen Tag tauschen:

Börsenhändler, Dax-CEO

8. Die Börse ist für mich:

die Demokratisierung der professionellen Geldanlage

„Habe ich für dich eingeklebt“:



LinkedIn-Profil
Friedhelm Tilgen

Holperstrecke



Das hätten wohl die wenigsten gedacht. Der Januar begann für die Aktienmärkte schon wenig erfreulich und im Februar setzt sich dieser Trend weiter fort. Fragende, die von immerwährender Hausse sprechen, bekommen wohl zwei Arten von Antworten. Zum einen hören wir, dass es sich bei der gegenwärtig erhöhten Volatilität nur um eine vorübergehende Angelegenheit handelt. Schließlich bleibt die Konjunktur robust und die Zinsen historisch immer noch tief. Das begründet ein auch weiterhin positives Bild für die globalen Aktienmärkte. Zum anderen können wir davon ausgehen, dass das Argument der relativen Attraktivität der Aktie, welches schon so lange greift, auch weiterhin valide bleibt, schließlich bleiben Anleger angesichts nach wie vor tiefster Renditen auf der Suche nach ertragreichen Anlagen für die reichlich vorhandene Liquidität.

Das mag beides sein. Dennoch machen viele Aktienindizes nicht den Eindruck, als wären diese Argumente gegenwärtig die entscheidenden Treiber.

Ein Blick zurück auf die vergangenen Monate offenbart: Eine ganze Reihe von Aktienindizes hat schon im Herbst letzten Jahres damit begonnen, an Zugkraft zu verlieren. Das lange Zeit starke Momentum zeigt inzwischen klare Ermüdungserscheinungen. Die Preisfrage lautet: Halbzeit oder Abpfiff?

„Neutral“ war hier immer wieder die Devise und bleibt es auch für den Moment. Unbestreitbar ändert sich die Haltung in Richtung „Neutral mit Vorsicht“.

Je nachdem welche Antwort wir hierauf geben, laufen wir in andere mittelfristige Szenarien. Doch für den Blick auf die nächsten Wochen spielt das möglicherweise keine wesentliche Rolle. Für einen taktischen Bull Case für Aktien bräuchten wir hier schon die Ansage „Verlängerung“!

Aus unserer Sicht befinden wir uns an den Aktienmärkten offenkundig in einer sensiblen Phase. Die Anzeichen dafür sind kaum zu übersehen. Weniger eindeutige Konjunkturaussichten trotz allem Optimismus, Inflationssorgen trotz baldig erhoffter Besserung, Zinsunsicherheiten gerade angesichts historischer Tiefstände und aktuell hoher Inflation. Das allein kann schon die erhöhte Volatilität der letzten Wochen und Monate gut erklären.

Kommen nun aber auch noch geopolitische Faktoren hinzu, gewinnt die Melange noch mehr an Brisanz.

Gerade Letzteres ist nun aber fraglos der Fall. Es gehört nicht zu den Kernkompetenzen eines Portfolio-Managers, den Verlauf und gar das Ende politischer Spannungen zu prognostizieren. Dennoch müssen wir uns damit natürlich beschäftigen. Dabei spricht einiges dafür, bei Schlussfolgerungen Vorsicht walten zu lassen. In dubio gilt es, dieser potenziell großen Unbekannten eine eher höhere Wahrscheinlichkeit zuzuweisen, mit der Folge der Relativierung der zweifelsfrei vorhandenen Positiva.

Wir halten es für attraktiv, vorerst auf eine fortgesetzte Outperformance der Emerging Markets vs. Developed Markets zu setzen. Aber auch die kritischen Themen Zinsen und Rohstoffe liefern Positionierungsfolgen, die letztlich zu einer defensiveren Portfoliostruktur führen.

Genau dies ist die Ratio für unsere schon seit Monaten vertretene Position, Aktienexposure nicht zu hoch zu halten. „Neutral“ war hier immer wieder die Devise und bleibt es auch für den Moment. Allerdings ändert sich der Bias unbestreitbar in Richtung „Neutral mit Vorsicht“.

Damit kann ein Aktienmanager vielleicht nicht viel anfangen. Jedenfalls nicht, wenn Kasse als strategisches Asset nicht infrage kommt. Das macht aber nichts. Schließlich können wir auch Aktienportfolios mal mehr und mal weniger aggressiv aufstellen.

In unserem aktuellen Weltbild wollen wir Aktienportfolios tatsächlich verhältnismäßig defensiv strukturieren. Das bedeutet beispielsweise eine Präferenz für Value gegenüber Growth. Es bedeutet aber auch eine Reaktion auf die jüngeren Marktereignisse. Hierzu zählt zum Beispiel die deutliche Underperformance der Emerging Markets (EM) gegenüber den entwickelten Märkten (DM) im vergangenen Jahr. Diese Relativbewegung hat sich in diesem Jahr bereits geändert. Berücksichtigen wir dabei insbesondere auch das hohe Gewicht der USA und der Technologiewerte dort im Weltindex, erscheint das nicht als Zufall. Wir halten es für attraktiv, vorerst auf eine fortgesetzte Outperformance der EM vs DM zu setzen. Aber auch die kritischen Themen Zinsen und Rohstoffe liefern Positionierungsfolgen, die

letztlich zu einer defensiveren Portfoliostruktur führen. Tendenziell steigende Zinsen, oder jedenfalls ein Auslaufen des strukturellen Zinsabwärtstrends, dürften gerade den Banken zugutekommen, während anhaltend feste Rohstoffnotierungen Sektoren wie Energy und Basic Resources in die Karten spielen dürften.

Damit ist unser aktuelles Votum klar: Wir bleiben zwar „neutral“ in Aktien. Allerdings haben wir unsere Aktienportfolios über die letzten zunehmend defensiver strukturiert. Damit fühlen wir uns vorerst gewappnet. Sowohl für wieder bessere Aktienstimmung wie auch für eventuell noch eine Weile anhaltende Volatilität. Unsere Präferenz dürfte dabei klar sein!



Babak Kiani

Rohstoffe als Krisengewinner?



Sowohl die Edelmetalle als auch der Ölpreis reagieren auf die Situation in der Ukraine. Der Ölpreis erreicht sogar den höchsten Stand seit 2008. Wie es weitergehen könnte, lesen Sie hier.

Edelmetalle zwischen Geldpolitik und politischen Unsicherheiten

2021 zählte Gold trotz wachsender Inflationssorgen und geldpolitischer Unsicherheit mit einer Jahresrendite von 2,9 % zu den Underperformern unter den Anlageklassen. Auch im Januar 2022 konnte das gelbe Edelmetall mit einer Monatsrendite von -1,37 % nicht glänzen. Damit reihte sich Gold in den Kontext eines turbulenten Finanzmarkts ein, der sich hauptsächlich auf das Narrativ der anstehenden Zinserhöhungen im Jahr 2022 fokussierte. Mit den tragischen Ereignissen in der Ukraine Ende Februar wendete

sich jedoch das Blatt. Die geopolitischen Unsicherheiten im Februar sorgten insgesamt für eine Monatsrendite von 6,18 %, da Gold als „sicherer Hafen“ wieder stärker in den Fokus der Anlegerinnen und Anleger rückte.

Mit Blick auf die historisch hohen Inflationsraten in den USA, Großbritannien und dem Euroraum sind Zinserhöhungen sowie Straffungen der Geldpolitik die wichtigsten langfristigen Belas-

Open End-Turbo Optionsschein auf Gold Future (Kontrakt Apr 22)

WKN	TT6S9B
Knock-out-Barriere in USD	1.605,4245
Basispreis in USD	1.605,4245
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	19,55
Bezugsverhältnis	0,10
Einlösungstermin	open end*
Hebel	5,10
Briefkurs in EUR	35,65

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 11.03.2022

Open End-Turbo Optionsschein auf Gold Future (Kontrakt Apr 22)

WKN	HG175U
Knock-out-Barriere in USD	2.252,7057
Basispreis in USD	2.252,7057
Typ	Put
Abstand zum Basispreis in %	12,90
Bezugsverhältnis	0,10
Einlösungstermin	open end*
Hebel	7,70
Briefkurs in EUR	23,64

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 11.03.2022

Bitte lesen Sie [hier](#) die Werbehinweise. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.

*Der Emittent ist berechtigt, die Wertpapiere mit unbestimmter Laufzeit (open end) insgesamt, aber nicht teilweise, zu kündigen. Details zur Kündigung durch den Emittenten sind in den allein maßgeblichen Wertpapierbedingungen geregelt.



tungsfaktoren für den Goldpreis im aktuellen Jahr. Neben der Federal Reserve, die im Laufe des März das erste Mal seit 30 Jahren die Zinsen erhöhen dürfte, schließt nun auch die EZB keine Zinserhöhung mehr aus. Laut dem World Gold Council könnten jedoch eine mittelfristig hohe Inflation, die Situation in der Ukraine und eine konjunkturelle Schwäche, resultierend aus den gegenwärtigen Lieferproblemen, auf der anderen Seite für eine erhöhte Goldnachfrage sorgen.

Ausgehend vom Januar-Tief, das bei 1.792 USD lag, schaffte es der Goldpreis im Laufe des Februars auf 1.973 USD. Damit kommt er dem im [Jahresausblick](#) ausgegeben Ziel von 2.072 USD ein gutes Stück näher.

Silberpreis

Silber zählt, neben Gold und Platin, zu den beliebtesten Edelmetallen, die Anleger in ihren Portfolios haben. Dabei ist der Silberpreis aufgrund seiner weit verbreiteten industriellen Verwendung weitaus konjunkturabhängiger als beispielsweise Gold. Angebotsseitig erwartet das Silver Institute für 2022 einen Anstieg von 7 % in der Silberproduktion. Weiterhin soll die Gesamtnachfrage nach Silber im laufenden Jahr um etwa 8 % steigen, wobei die Industrienachfrage der Haupttreiber sei; dabei gelte es, ein besonderes Augenmerk auf Branchen wie Elektrotechnik und Erneuerbares zu richten. Des Weiteren lege die Nachfrage für Silber in physischer Form um 13 % im laufenden Jahr zu, sodass der Silberpreis insgesamt auf durchschnittlich 24,80 USD pro Unze gehoben werde.

Open End-Turbo Optionsschein auf Silber Future (Kontrakt Jul 22)

WKN	TT4T08
Knock-out-Barriere in USD	20,5932
Basispreis in USD	20,5932
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	21,39
Bezugsverhältnis	0,1
Einlösungstermin	open end*
Hebel	4,51
Briefkurs in EUR	0,53

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 11.03.2022

Open End-Turbo Optionsschein auf Silber Future (Kontrakt Jul 22)

WKN	TT3A5L
Knock-out-Barriere in USD	29,6535
Basispreis in USD	29,6535
Typ	Put
Abstand zum Basispreis in %	13,21
Bezugsverhältnis	1,00
Einlösungstermin	open end*
Hebel	7,05
Briefkurs in EUR	3,39

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 11.03.2022

Immer höhere Ölpreise bei immer mehr Unsicherheiten

Sowohl die Nordseesorte Brent als auch der texanische WTI erreichten am 07.03.2022 ihren vorläufig höchsten Stand seit 2008. Während der Brent in der Spitze auf 139,13 USD pro Barrel stieg, erhöhte sich der Preis für das US-Öl WTI auf 130,50 USD pro Barrel. Kurzfristiger Preistreiber ist hierbei besonders die Situation in der Ukraine. Sanktionen, die den Im- und Export von russischen Rohstoffen betreffen, sowie die Abschaltung der Ostseepipeline Nordstream 2 führen vor allem in Europa zu erhöhten Rohölpreisen.

Etwas Entspannung dürften die von der OPEC+ angekündigte potenzielle Erhöhung der Rohölfördermengen im Jahr 2022 sowie die aktuell laufenden Gespräche zwischen den USA und dem Iran bringen. Sollte ein Atomabkommen zustande kommen, fielen

höchstwahrscheinlich auch die US-Sanktionen in Bezug auf den iranischen Ölexport weg, was zum Preisdruck am Ölmarkt führen würde. Andererseits wirken eine steigende weltweite Konjunktur, der Russland-Ukraine-Konflikt und anhaltende Lieferengpässe als Preistreiber. Diese Faktoren dürften aufgrund der jüngsten Entwicklungen länger als erwartet anhalten. Experten gehen von einer mittelfristigen Stabilisierung des Ölpreises auf hohem Niveau bei etwa 100 USD pro Barrel aus.

Open End-Turbo Optionsschein auf Brent Crude Future (Kontrakt Mai 22)

WKN	HG14HW
Knock-out-Barriere in USD	90,6117
Basispreis in USD	90,6117
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	18,15
Bezugsverhältnis	0,1
Einlösungstermin	open end*
Hebel	5,39
Briefkurs in EUR	1,87

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 11.03.2022

Open End-Turbo Optionsschein auf Brent Crude Future (Kontrakt Mai 22)

WKN	HG1S05
Knock-out-Barriere in USD	131,6061
Basispreis in USD	131,6061
Typ	Put
Abstand zum Basispreis in %	18,75
Bezugsverhältnis	0,1
Einlösungstermin	open end*
Hebel	5,23
Briefkurs in EUR	19,27

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 11.03.2022

Bitte lesen Sie [hier](#) die Werbhinweise. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.

*Der Emittent ist berechtigt, die Wertpapiere mit unbestimmter Laufzeit (open end) insgesamt, aber nicht teilweise, zu kündigen. Details zur Kündigung durch den Emittenten sind in den allein maßgeblichen Wertpapierbedingungen geregelt.

Open End-Turbo Optionsschein auf WTI Crude Future (Kontrakt Apr 22)

WKN	<u>HG0XSJ</u>
Knock-out-Barriere in USD	86,6165
Basispreis in USD	86,6165
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	19,01
Bezugsverhältnis	0,1
Einlösungstermin	open end*
Hebel	5,13
Briefkurs in EUR	1,90

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 11.03.2022

Open End-Turbo Optionsschein auf WTI Crude Future (Kontrakt Apr 22)

WKN	<u>HG1RZS</u>
Knock-out-Barriere in USD	125,6175
Basispreis in USD	125,6175
Typ	Put
Abstand zum Basispreis in %	17,34
Bezugsverhältnis	0,1
Einlösungstermin	open end*
Hebel	5,60
Briefkurs in EUR	17,43

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 11.03.2022

Charttechnik



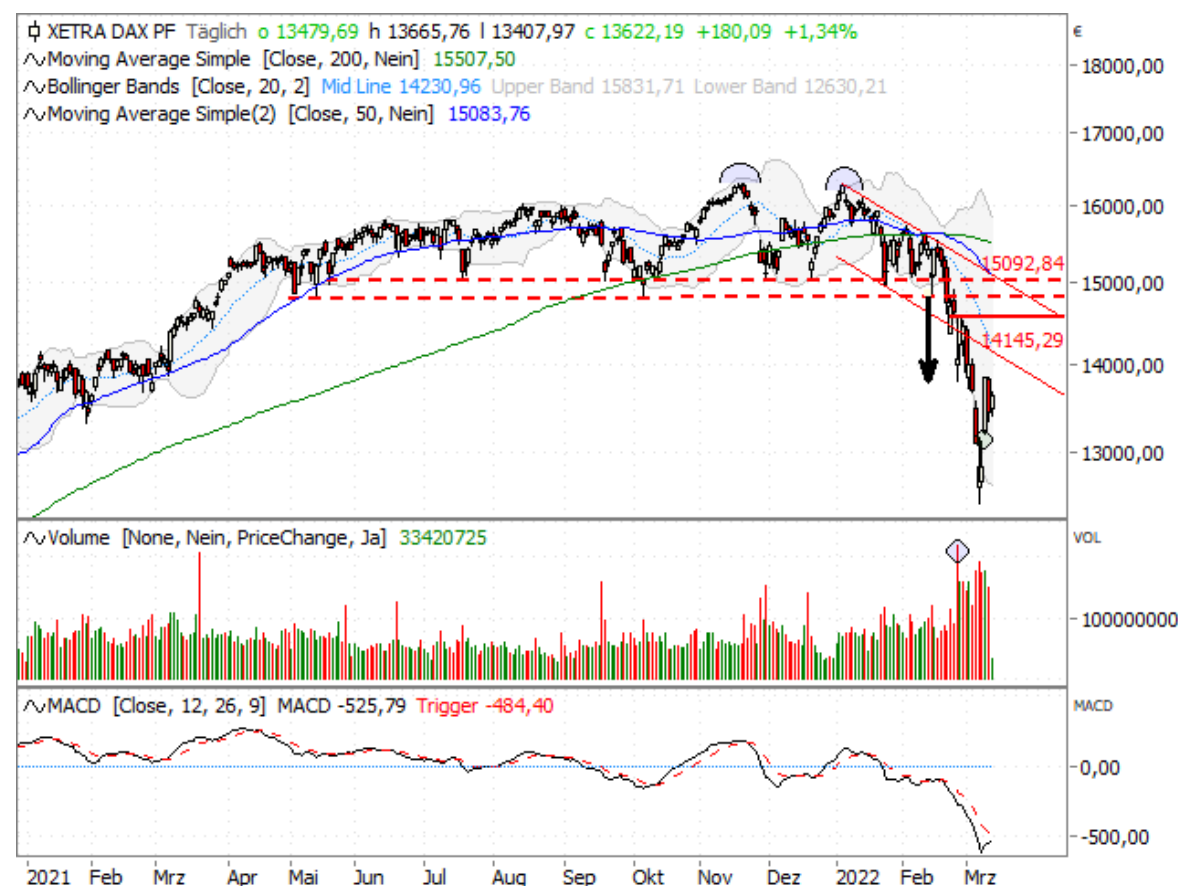
DAX® (daily)

Starke Ausschläge verunsichern – dennoch ein Mutmacher?

Die aktuelle Marktphase ist sehr stark von der Psychologie geprägt. Angst und Gier im Speziellen bzw. Aspekte der Behavioral Finance im Allgemeinen spielen derzeit eine größere Rolle als in „normalen Zeiten“. In der hohen Schwankungsintensität der letzten Handelstage spiegelt sich diese Grundannahme zuverderst wider. So musste der DAX® zuletzt regelmäßig eine tägliche Hoch-Tief-Spanne von mehr als 500 Punkten verkraften. Am vergangenen Mittwoch dann das entgegengesetzte Phänomen: Erstmals in der Geschichte konnten die deutschen Standardwerte einen Tagesanstieg von mehr als 1.000 Punkten verbuchen. Auf prozentualer Basis bedeutete das Kursplus von 7,9 % immerhin noch den fünftgrößten Tagesgewinn seit 1988. Zu dieser besonderen Kursbewegung haben uns eine Reihe von Fragen erreicht. Die spannendste: Wie ging es nach den vier noch größeren Kurszuwächsen in den folgenden Monaten weiter? Die entsprechenden Handelstage liegen allesamt in diesem Jahrtausend. Konkret handelt es sich um den 13.10.2008, 28.10.2008, 24.03.2020 und 24.11.2008. Vor allem im Jahr 2008 ging es auf 1-Monats- bzw. 3-Monats-Sicht herausfordernd weiter. Wohingegen auf die Hochphase der Coronakrise 2020 eine sehr dynamische Aufwärtsbewegung folgte. Für einen Silberstreif sorgt die längerfristige Betrachtung: Nach zwölf Monaten notierten die deutschen Standardwerte in allen vier Fällen deutlich im Plus – im Durchschnitt sogar um über 25 %. Charttechnisch bildet die jüngste Aufwärtskurslücke

bei 13.107/13.200 Punkten – verstärkt durch die 200-Wochen-Linie (akt. bei 13.110 Punkten) – in Zukunft eine erste markante Unterstützungszone. Aus Sicht der Bullen geht es kurzfristig dagegen vor allem um eine Stabilisierung und das Finden eines neuen Marktgleichgewichtes.

DAX® (daily)



Quelle: Refinitiv, tradesignal; Stand: 11.03.2022**, 5-Jahreschart im Anhang
Diese Angaben sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

S&P 500® (daily)

Das Schlüsselniveau ...

... für den S&P 500® ist und bleibt die Marke von 4.200 Punkten! Neben den jüngsten Verlaufstiefs (4.223/4.115 Punkte) hatte das US-Aktienbarometer in diesem Dunstkreis bereits 2021 diverse markante Hoch- und Tiefpunkte ausgeprägt. Unterhalb dieser Bastion müssten Anlegerinnen und Anleger zudem von einer Trendwende und einer oberen Umkehrformation ausgehen. Vor diesem Hintergrund war das jüngste Gegendrehen essenziell. Schließlich eröffnet ein nachhaltiger Bruch der Marke von 4.200 Punkten ein rechnerisches Abschlagspotenzial von knapp 600 Punkten. Bei einer negativen Weichenstellung definiert die Parallele zum kurzfristigen Abwärtstrend (akt. bei 3.981 Punkten) ein erstes Etappenziel, welches durch ein beliebtes Verfahren der Technischen Analyse – den sog. „measured move“ – bestätigt wird. Dabei wird das Ausmaß einer bestimmten Bewegung gemessen und im Anschluss ein zweiter Kursimpuls in gleicher Größenordnung unterstellt. Im konkreten Fall ergibt diese Vorgehensweise ein Abschlagspotenzial von 596 Punkten (4.819 – 4.223 Punkte). Abgezogen vom zwischenzeitlichen Erholungshoch von Anfang Februar (4.595 Punkte) ergibt sich ein zweites Anlaufziel bei fast exakt 4.000 Punkten. Der Übergang in den Abwärtstrendmodus ist derzeit eine sehr reale Gefahr.

S&P 500® (täglich)



Quelle: Refinitiv, tradesignal; Stand: 11.03.2022**, 5-Jahreschart im Anhang
Diese Angaben sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Goldpreis (monthly)

Flagge plus Doppelboden = doppelter Rückenwind

Mit dem Hoch vom Juni 2021 bzw. dem alten Allzeithoch von 2011 bei 1.916/1.920 USD hat der Goldpreis zuletzt weitere wichtige Hürden genommen. Neben der Auflösung der seit August 2020 bestehenden Korrekturflagge (obere Begrenzung akt. bei 1.785 USD) liegt damit ein zusätzliches Trendwendemuster in Form eines klassischen Doppelbodens vor. Die beiden charttechnischen Ausbrüche fallen zudem in die saisonal günstige Phase des US-Zwischenwahljahres. Während die beschriebene Flaggenkonsolidierung im ersten Schritt ein Wiedersehen mit dem bisherigen Rekordhoch bei 2.072 USD nahelegt, ergibt sich aus der Höhe des o. g. Doppelbodens sogar ein kalkulatorisches Anschlusspotenzial bis rund 2.250 USD. Interessanterweise harmonisiert dieses Anlaufziel bestens mit der 138,2%-Fibonacci-Projektion der gesamten Goldpreis-Korrektur von 2011 bis 2015 (2.254 USD). Dank der jüngsten Kursavancen entstehen auch aus Sicht des Point & Figure-Charts bzw. des Heikin Ashi-Charts bedeutende Einstiegssignale. Um die vielversprechende Ausgangslage nicht zu gefährden, gilt es dagegen, in Zukunft die eingangs erwähnten Hochs bei 1.920/1.916 USD bzw. die o. g. Flaggenbegrenzung nicht mehr zu unterschreiten.

Stand: 11.03.2022

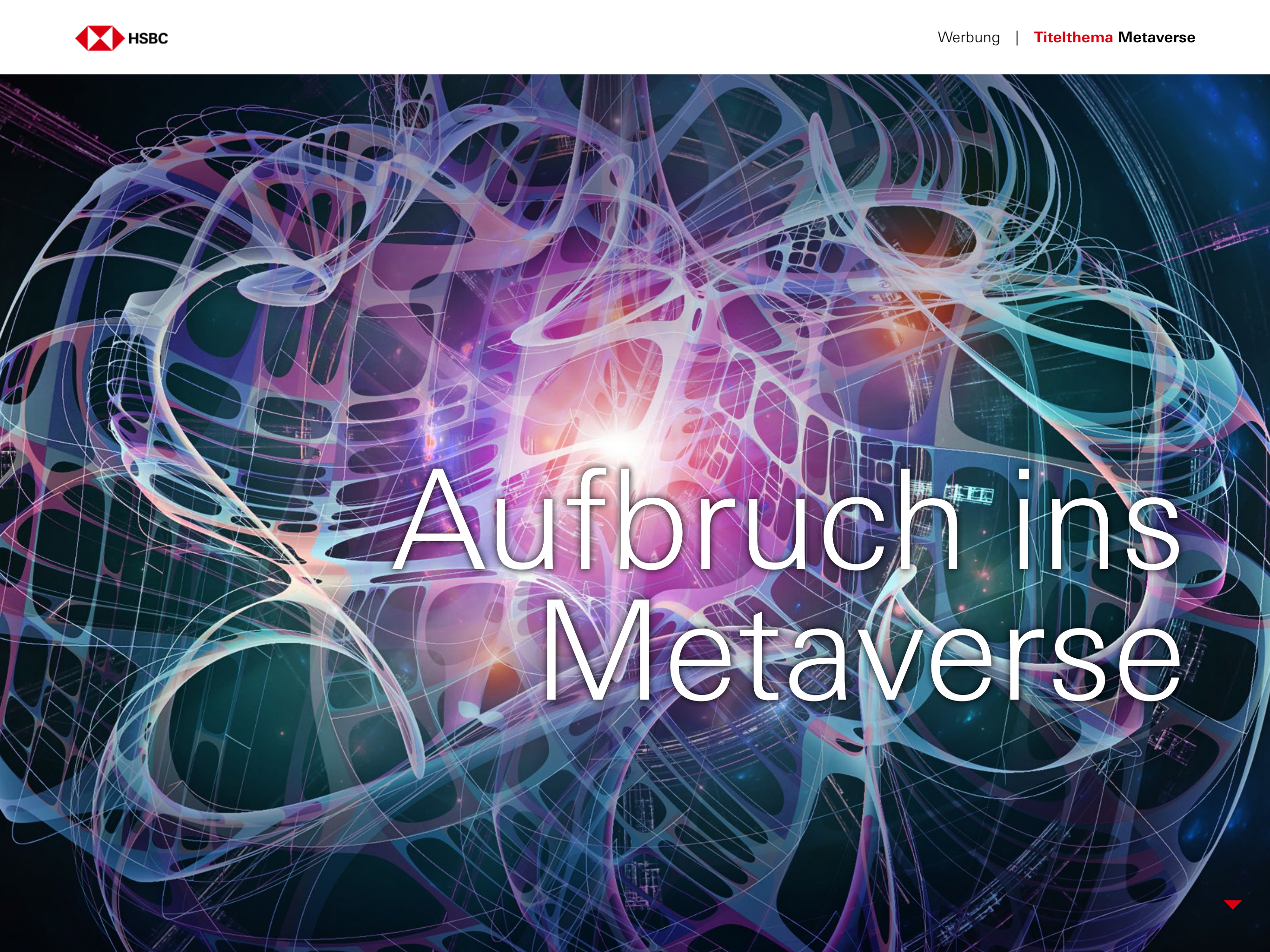
Goldpreis (monatlich)



Quelle: Refinitiv, tradesignal; Stand: 11.03.2022**, 5-Jahreschart im Anhang
Diese Angaben sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

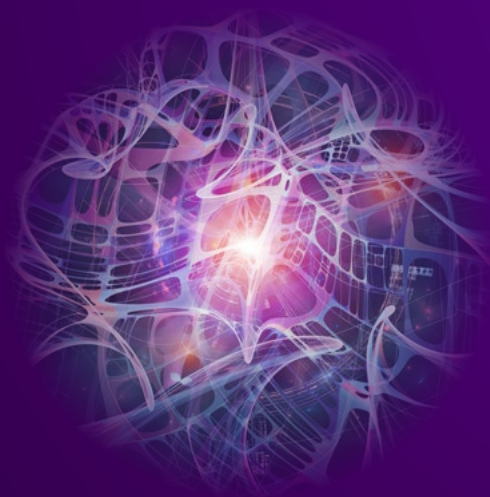


Jörg Scherer



Aufbruch ins Metaverse

Es ist längst mehr als nur ein Hype: Microsoft investiert Milliarden für den Aufbruch ins Metaverse, Facebook ändert extra seinen Namen in Meta und erste Prominente sichern sich Baugrundstücke in bester Lage – die Begeisterung für die digitale Parallelwelt geht weit über die Grenzen des Silicon Valley hinaus. Über die Visionen und Zukunftschancen des Metaversums.



Aufbruch ins Metaverse

Nicht weniger als das Erschaffen eines neuen Universums haben sich die Visionäre des Metaversums vorgenommen:

„Ihr könnt im Metaverse fast alles tun, was ihr euch vorstellen könnt“, prophezeite Facebook-Gründer Mark Zuckerberg im Oktober 2021. „Freunde und Verwandte treffen, arbeiten, lernen, spielen, einkaufen, kreativ sein. Es wird auch ganz neue Kategorien geben, die nicht unseren heutigen Vorstellungen von Computer und Handys entsprechen.“ Kurzum, das Metaverse ist das Versprechen auf ein Leben im Digitalen. Dabei hält der Hype die verschiedensten Branchen in Atem: Microsoft investiert Milliarden, um seine Gaming-Sparte auf Vordermann zu bringen, Nike beschäftigt seit Kurzem einen eigenen Director of Metaverse und das Modeunternehmen Gucci eröffnete bereits im Frühjahr 2021 den „Gucci Garden“ auf der Gaming-Plattform Roblox. Immerhin: 800 Milliarden Dollar soll das Geschäft mit dem Metaversum schon 2024 umfassen, so die Prognose des Finanzdienstes Bloomberg. Und das auf IT-Fragen spezialisierte Unternehmen Gartner prog-

nostizierte jüngst, dass bis 2026 ein Viertel aller Menschen weltweit mindestens eine Stunde täglich im Metaverse verbringen wird.

Dabei ist die Idee des Metaversums alles andere als neu. Schon vor gut 30 Jahren tauchte der Begriff, und damit die Idee einer globalen virtuellen Welt, erstmals in Science-Fiction-Romanen auf. Anfang der 2000er kam dann die 3D-Welt Second Life schon recht nah an die Vorstellung eines Metaversums heran. Avatare als die eigenen Doppelgänger gingen in virtuellen Städten zu virtuellen Konzerten und hatten Cybersex. Das mediale Interesse war riesig, der Hype um das Second Life in aller Munde. Echtes Geld wurde in den virtuellen Linden-Dollar umgetauscht, um Kleidung oder Immobilien zu kaufen. 2007 waren schon mehr als fünf Millionen Menschen auf der Plattform registriert. Häufige Programmabstürze und eine verpixelte Grafik ließen die Faszination für die digitale Parallelwelt allerdings ebenso schnell wieder abflachen. Die sich damals gerade etablierenden Sozialen Netzwerke wie StudiVZ und Facebook taten ihr Übriges dazu.

Die Idee eines Metaversums setzte sich aber in Online-Spielen wie Minecraft – mit über 200 Millionen verkauften Exemplaren eines der meistverkauften Computerspiele weltweit – oder Fortnite weiter fort.

Open End-Turbo Optionsschein auf Meta Platforms (Call)

WKN	HG17W7
Knock-out-Barriere in USD	173,4799
Basispreis in USD	173,4799
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	10,73
Bezugsverhältnis	0,1
Einlösungstermin	open end*
Hebel	8,62
Briefkurs in EUR	2,06

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](https://www.hsbc-zertifikate.de); Stand: 11.03.2022

Open End-Turbo Optionsschein auf Meta Platforms (Put)

WKN	HG1A5W
Knock-out-Barriere in USD	234,3306
Basispreis in USD	234,3306
Typ	Put
Abstand zum Basispreis in %	20,58
Bezugsverhältnis	0,1
Einlösungstermin	open end*
Hebel	4,64
Briefkurs in EUR	3,81

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](https://www.hsbc-zertifikate.de); Stand: 11.03.2022

Open End-Turbo Optionsschein auf Microsoft (Call)

WKN	TT7XG3
Knock-out-Barriere in USD	253,0089
Basispreis in USD	253,0089
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	12,47
Bezugsverhältnis	0,1
Einlösungstermin	open end*
Hebel	7,76
Briefkurs in EUR	3,39

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](#); Stand: 11.03.2022

Open End-Turbo Optionsschein auf Microsoft (Put)

WKN	TT99N5
Knock-out-Barriere in USD	347,2536
Basispreis in USD	347,2536
Typ	Put
Abstand zum Basispreis in %	20,13
Bezugsverhältnis	0,1
Einlösungstermin	open end*
Hebel	4,87
Briefkurs in EUR	5,39

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](#); Stand: 11.03.2022

Für einen Schub an weltweiter Aufmerksamkeit für das digitale Universum sorgte im vergangenen Jahr Facebook-Gründer Mark Zuckerberg. Mit der Umbenennung des Facebook-Konzerns in Meta setzte er sich zumindest medial an die Spitze der Metaverse-Visionäre. Damit aus der Vision auch (virtuelle) Realität wird, sollen allein in Europa in den kommenden fünf Jahren 10.000 Fachkräfte eingestellt werden. Ebenso viele Facebook-Mitarbeiter arbeiten bereits jetzt an der digitalen Welt.

Präsenzgefühl und Interoperabilität

Ähnlich wie im Second Life sollen auch in Zuckerbergs Metaverse Avatare an unserer Stelle durch die virtuelle Welt spazieren, Ausstellungen besuchen, an Meetings teilnehmen oder in Einkaufszentren shoppen. Neu ist aber, dass nicht mehr der Bildschirm die Grenze zwischen virtueller und analoger Welt markiert. Denn Zugang zum Metaverse erhält der Nutzer mittels der eigens von Facebook produzierten Virtual-Reality-Brille Oculus. Die Nutzung der Brille ermögliche ein echtes Präsenzgefühl, so der Facebook-Gründer. Man könne sich deswegen das Metaversum wie ein verkörpertes Internet vorstellen und nicht mehr wie eines, das man nur betrachtet. Mitten drin statt nur dabei, könnte das Motto lauten.

Seit 2014 gibt es die Oculus. Schon heute kann man mit ihr an virtuellen Meetings oder an Fitness-Workshops teilnehmen. Um den Weg ins Metaverse zu ebnen, soll sie aber noch mehr können. Allein zehn Milliarden USD investierte Meta 2021 in die Weiterentwicklung der VR-Brille. Und das soll erst der Anfang sein.

Bislang hat die Brille noch drei Nachteile: Sie ist groß, schwer und mit Preisen ab 430 Euro nicht gerade ein Schnapper. Knapp 80 % der Befragten gaben in einer aktuellen Umfrage des Digitalverbands Bitcom an, eine VR-Brille nicht zu nutzen.

Kein Wunder also, dass die Konkurrenz auf Hochtouren an Alternativen zur VR-Brille arbeitet. Google etwa stellte im Mai 2021 seine ersten Ergebnisse des Projekts Starline vor. Dabei handelt es sich um einen neuartigen Lichtfelddisplay, der fotorealistische 3D-Abbildungen zeigen soll in Kombination mit höchster Audioqualität. Die „magische Glasscheibe“, wie Google das neue Produkt nennt, soll digitale Begegnungen möglich machen, die sich anfühlen, als wäre man tatsächlich im gleichen Raum.



Open End-Turbo Optionsschein auf Nike (Call)

WKN	TT3HJ4
Knock-out-Barriere in USD	114,3658
Basispreis in USD	114,3658
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	10,54
Bezugsverhältnis	0,1
Einlösungstermin	open end*
Hebel	8,31
Briefkurs in EUR	0,14

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](#); Stand: 11.03.2022

Open End-Turbo Optionsschein auf Nike(Put)

WKN	HG0PB7
Knock-out-Barriere in USD	156,7171
Basispreis in USD	156,7171
Typ	Put
Abstand zum Basispreis in %	22,54
Bezugsverhältnis	0,1
Einlösungstermin	open end*
Hebel	4,1
Briefkurs in EUR	2,84

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](#); Stand: 11.03.2022

Und noch etwas unterscheidet das Metaverse aus dem Jahr 2022 von seinen Vorgängerversionen. Es wird interoperabel gedacht. Das bedeutet, statt auf dem Smartphone von einer App zur nächsten App wechseln zu müssen, ist im Metaverse alles lückenlos integriert. Im virtuellen Meeting mit den Kollegen kann gleichzeitig auch der WhatsApp-Videocall der Chefin angenommen werden. Beim Zocken mit den Freunden lässt sich gleichzeitig auch der neuste Instagram-Post der Freundin sehen. So zumindest die Vorstellung.

Immobilienpreise schießen in die Höhe

Was sich nach ferner Zukunftsmusik anhören mag, findet teilweise bereits heute statt. Der Autobauer BMW setzt schon seit Längerem eine virtuelle Plattform ein, auf der sich Mitarbeitende treffen, um mit ihren Avataren gemeinsam an neuen Projekten zu arbeiten. Die „Zeit“ berichtete unlängst darüber, dass die südkoreanische Hauptstadt Seoul damit begonnen hat, ihre Verwaltung virtuell nachzubauen. Schon ab 2023 sollen Bürgerinnen und Bürger im Metaversum u.a. Termine bei öffentlichen Einrichtungen vereinbaren oder Beschwerden einreichen können.

Und auch der Immobilienmarkt in der virtuellen Realität läuft auf Hochtouren. Heiß begehrt sind Grundstücke auf den 3D-Plattformen Decentraland, Axie Infinity und The Sandbox. Wie das „Handelsblatt“ berechnete, sind dort 2021 Grundstücke im Wert von

mehr als 501 Millionen Dollar verkauft worden. In diesem Jahr könnte der Wert sogar auf eine Milliarde Dollar ansteigen. Im vergangenen Jahr sorgte ein Käufer für großes Aufsehen, weil er 450.000 USD zahlte, um die Parzelle neben dem Grundstück des Rappers Snoop Dogg zu kaufen – in der Metaversum-Gemeinde The Sandbox versteht sich, nicht in Kalifornien, wo der Rapper in der analogen Welt lebt.

Wer so viel Geld ausgibt, verspürt natürlich auch den Wunsch nach Einzigartigkeit. Und die soll im Metaverse die NFT-Technologie garantieren. Dank ihrer sind digitale Objekte nicht kopierbar und können gleichzeitig einem eindeutigen Besitzer zugeordnet werden. Ein weiterer Vorteil gegenüber den ersten Versuchen Anfang der 2000er, wo Firmen alsbald ihre Anwälte losschicken mussten, wegen Fälschungen von Markenprodukten im Second Life.

Neben der Industrie- und Immobilienbranche drängen auch weitere Fachrichtungen ins Metaverse vor. So gab beispielsweise das Blockchain-basierte Medizinunternehmen Aimesis Anfang des Jahres bekannt, ein eigenes medizinisches Areal in der digitalen Parallelwelt etablieren zu wollen. Dort sollen dann u.a. Therapiestunden, Schulungen und Arztgespräche stattfinden.

Open End-Turbo Optionsschein auf Alphabet (Call)

WKN	TT6R6A
Knock-out-Barriere in USD	2.239,05
Basispreis in USD	2.239,05
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	16,90
Bezugsverhältnis	0,1
Einlösungstermin	open end*
Hebel	5,57
Briefkurs in EUR	0,44

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](#); Stand: 11.03.2022

Open End-Turbo Optionsschein auf Alphabet (Put)

WKN	TT8XCQ
Knock-out-Barriere in USD	3.142,60
Basispreis in USD	3.142,60
Typ	Put
Abstand zum Basispreis in %	16,64
Bezugsverhältnis	0,1
Einlösungstermin	open end*
Hebel	5,71
Briefkurs in EUR	4,29

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](#); Stand: 11.03.2022

Open End-Turbo Optionsschein auf Kering (Call)

WKN	<u>TT8UR5</u>
Knock-out-Barriere in EUR	493,9254
Basispreis in EUR	493,9254
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	13,27
Bezugsverhältnis	0,1
Einlösungstermin	open end*
Hebel	7,12
Briefkurs in EUR	0,80

Quelle: hsbc-zertifikate.de; Stand: 11.03.2022

Open End-Turbo Optionsschein auf Kering (Put)

WKN	<u>TT95HZ</u>
Knock-out-Barriere in EUR	739,986
Basispreis in EUR	739,986
Typ	Put
Abstand zum Basispreis in %	29,78
Bezugsverhältnis	0,1
Einlösungstermin	open end*
Hebel	3,23
Briefkurs in EUR	17,66

Quelle: hsbc-zertifikate.de; Stand: 11.03.2022

Wird das Metaversum Wirklichkeit?

„Das ist mehr Marketing als Realität“, urteilte Tesla-Gründer Elon Musk im Interview mit der Satire-Website The Babylon Bee. Auch der ehemalige Evernet-CEO Phil Libin gibt sich skeptisch: „Das wurde in den letzten vier Jahrzehnten immer wieder ausprobiert und es hat nie funktioniert“, sagte er im Interview mit „Business Insider“.

Man mag den beiden Tech-Gründern in ihrer ablehnenden Haltung einerseits zustimmen, andererseits sich aber auch an die Zeit erinnern, in der das Internet für uns alle noch Neuland war. Vielleicht sei er auch einfach einer dieser Typen, so stellte Elon Musk selbst-ironisch fest, die das Internet im Jahr 1995 als „eine Modeerscheinung oder etwas, aus dem nie etwas werden wird, abgetan“ hätten.

Ein tatsächliches Problem für das Metaversum ist aber die Rechnerleistung. Um eine möglichst wirklichkeitsnahe virtuelle Realität zu schaffen, bräuchte es eine tausend Mal größere als die, die derzeit weltweit verfügbar ist, zitiert das „Handelsblatt“ Raja Koduri, Computerexperte von Intel. Er rechnet in den kommenden fünf Jahren mit einer Steigerung der Rechnerleistung um den Faktor zehn.

Das es also noch ein langer Weg ist, bis wir kollektiv in ein Meta-verse aufbrechen können, das unserer Wirklichkeit zum Verwechseln ähnelt, schwant damit auch uns Nicht-Experten. Aber in seiner trickfilmhaften Version ist es heute schon da und bietet uns in Zeiten von Pandemie, Deglobalisierung und Klimakrisen die Möglichkeit der Kollaboration trotz Distanz, das Entdecken neuer Welten trotz Reisewarnung und hinreichend Ablenkung trotz schlechter Nachrichtenlage.

Zumindest der globale Bedarf nach einer virtuellen Parallelwelt war vermutlich noch nie so groß.



Open End-Turbo Optionsschein auf BMW (Call)

WKN	TT4POX
Knock-out-Barriere in EUR	64,93
Basispreis in EUR	64,93
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	12,58
Bezugsverhältnis	0,1
Einlösungstermin	open end*
Hebel	7,66
Briefkurs in EUR	0,97

Quelle: hsbc-zertifikate.de; Stand: 14.03.2022

Open End-Turbo Optionsschein auf BMW (Put)

WKN	HG1HC4
Knock-out-Barriere in EUR	83,96
Basispreis in EUR	83,96
Typ	Put
Abstand zum Basispreis in %	12,94
Bezugsverhältnis	0,1
Einlösungstermin	open end*
Hebel	7,67
Briefkurs in EUR	0,97

Quelle: hsbc-zertifikate.de; Stand: 14.03.2022

Handverlesene Aktienanleihen

Siemens Energy: Probleme bei der Windkrafttochter Siemens Gamesa

Die Windkrafttochter Siemens Gamesa macht dem neu abgespaltenen Energieunternehmen Siemens Energy Probleme. Im ersten Quartal 2021/22 – das am 1. Oktober 2021 startete – verbuchte Siemens Gamesa ein EBITDA von minus 199 Millionen Euro. Dieses Ergebnis steht im deutlichen Kontrast zu dem des Vorjahreszeitraums. Grund für die deutliche Verschlechterung seien Störungen der Lieferketten und Anlaufprobleme bei der Onshore-5.XPlattform teilte das Management mit.

Das EBITDA des Gas- und Energie-Geschäfts von Siemens Energy konnte hingegen im ersten Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahr überzeugen. Es stieg um 16 Prozent auf 379 Millionen Euro. Das gesamte EBITDA von Siemens Energy sank allerdings durch die schlechte Performance von Siemens Gamesa im Vergleich zum Vorjahr um 64 Prozent auf 184 Millionen Euro.

Aufgrund des schlechten Ergebnisses der Windkrafttochter senkte Siemens Energy zuletzt die Prognose für das Jahr 2022. Abhilfe soll ein erneuter Personalwechsel bei Siemens Gamesa

Produkt	Chart	Kriterien
Aktienanleihe auf Siemens Energy		
WKN		HG0RAC
Rückzahlungstermin		23.12.2022
Basispreis in EUR/Pkt.		17,50
Max. Rendite abs. in %		6,62
Max. Rendite in % p.a.		8,60
Zinssatz in % p.a.		4,60
Kurs Basiswert in EUR/Pkt.		21,54
Verkaufspreis in %		96,76
Bezugsverhältnis		57,1429
Stückzinsen in EUR		6,93

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](#), Stand: 14.03.2022

Bitte lesen Sie [hier](#) die Werbehinweise. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.

Handverlesene Aktienanleihen

bringen. Der Siemens-Energy-Vorstand Jochen Eickholt soll ab März den Siemens-Gamesa-Chef Andreas Nauen ersetzen. Auch eine komplette Übernahme von Siemens Gamesa durch Siemens Energy wird immer wieder diskutiert, um das Unternehmen umzustrukturieren.

Einen positiven Ausblick für Siemens Energy und vor allem für Siemens Gamesa liefern Erwartungen für die Entwicklung der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren. Siemens Gamesa, als einer der größten Hersteller im Turbinenbereich, könnte von einer solchen Entwicklung durchaus profitieren.

Die Aktienanleihe (WKN: [HG0RAC](#)) auf den Basiswert Siemens Energy bietet einen Zinssatz von 4,60 % p.a. Oberhalb des Basispreises von 17,50 EUR ist eine Partizipation an Kursanstiegen nicht möglich. Die Rückzahlung ist daher – in Abhängigkeit zum Referenzkurs des Basiswerts am Bewertungstag – auf den Nennbetrag zzgl. Zinsen begrenzt. Fällt die Kurserwartung zwischen Verlustschwelle und Outperformance-Punkt der Aktienanleihe, kann es sich lohnen, die Aktienanleihe als Alternative zum Direktinvestment in Betracht zu ziehen.

Produkt Chart Kriterien

5-Jahres-Chart zu Siemens Energy



5-Jahres-Chart, 28.09.2020 – 03.03.2022

Quelle: Refinitiv

Transaktionskosten und Ihr Depotpreis sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und wirken sich negativ auf die Wertentwicklung der Anlage aus. Bitte beachten Sie die Beispielrechnung, die Sie in den rechtlichen Hinweisen dieser Ausgabe finden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.

Handverlesene Aktienanleihen

Produkt	Chart	Kriterien
---------	-------	-----------

Auswahlkriterien

Es werden nur Aktienanleihen angezeigt, ...

- ... deren Briefkurs zwischen 93% und 105% liegt
- ... deren bisherige Laufzeit maximal 5 Monate betrug
- ... deren Restlaufzeit maximal 24 Monate beträgt
- ... deren Zinssatz p.a. mindestens 3,5% beträgt
- ... deren maximale Rendite p.a. mindestens 3 % beträgt

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Filterkriterien können falls erforderlich im sinnvollen Rahmen angepasst werden.

Handverlesene Aktien-/Indexanleihen

Weitere Handverlesene Aktien-/Indexanleihen

Basiswert	WKN	Rückzahlungs- termin	Basispreis in EUR/Pkt.	Max. Rendite abs. in %	Max. Rendite p.a. in %	Zinssatz p.a. in %	Kurs Basiswert in EUR/Pkt.	Verkaufs- preis in %	Bezugs- verhältnis	Stückzinsen in EUR
Airbus	HG0R9Z	23.12.2022	94,00	6,87	8,47	5,80	114,95	97,93	10,6383	6,5151
Allianz	HG0R1H	23.06.2023	190,00	11,62	8,87	4,50	203,18	94,82	5,2632	5,0548
Aurubis	HG0RHP	24.03.2023	84,00	6,44	6,08	6,40	105,30	100,28	11,9048	7,1890
BASF	TT88JF	27.11.2022	54,00	8,23	11,12	4,40	59,27	95,27	18,5185	17,8411
Bayer	HG0R38	24.03.2023	41,00	5,88	5,54	4,10	51,44	98,53	24,3902	4,6055
BMW	TT88KT	27.01.2023	70,00	6,23	6,87	5,50	85,99	98,70	14,2857	22,3014
DAX®	HG0QYH	24.03.2023	14.300,00	8,36	7,89	4,10	14.434,00	96,26	0,0699	4,6055
Deutsche Börse	HG0R6C	23.12.2022	145,00	7,10	8,76	6,10	152,45	97,94	6,8966	6,8521
Deutsche Lufthansa	HG0RFY	24.02.2023	5,00	7,32	7,45	6,20	6,93	98,81	200,0000	6,9644
Deutsche Telekom	HG0R9C	23.06.2023	13,00	7,26	5,54	4,50	16,05	98,69	76,9231	5,0548
E.ON	HG0RAV	23.06.2023	11,50	11,92	9,10	6,90	12,01	97,34	86,9565	7,7507
EURO STOXX 50®	HG0QYX	24.03.2023	3.800,00	8,86	8,36	4,50	3.915,75	96,20	0,2632	5,0548
Fresenius Medical Care	HG0RCD	24.03.2023	52,00	8,64	8,15	5,60	57,22	97,46	19,2308	6,2904
K + S	HG0RL0	23.06.2023	15,00	6,96	5,31	9,00	22,94	104,45	66,6667	10,1096
LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton	HG0QZ9	23.12.2022	600,00	7,27	8,97	6,40	659,70	98,01	1,6667	7,1890
Mercedes-Benz Group	HG0R7T	27.01.2023	56,00	6,95	7,66	4,10	69,92	96,95	17,8571	4,6055
Merck KGaA	HG0RGL	23.06.2023	160,00	9,73	7,43	4,40	177,15	96,34	6,2500	4,9425

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 14.03.2022

Bitte lesen Sie [hier](#) die Werbehinweise. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.



Handverlesene Aktien-/Indexanleihen

Weitere Handverlesene Aktien-/Indexanleihen

Basiswert	WKN	Rückzahlungs- termin	Basispreis in EUR/Pkt.	Max. Rendite abs. in %	Max. Rendite p.a. in %	Zinssatz p.a. in %	Kurs Basiswert in EUR/Pkt.	Verkaufs- preis in %	Bezugs- verhältnis	Stückzinsen in EUR
Münchener Rück	HG0RH3	23.06.2023	230,00	11,71	8,95	4,40	246,48	94,62	4,3478	4,9425
Nordex	HG0RHV	23.12.2022	12,00	7,99	9,86	12,00	16,26	101,51	83,3333	13,4795
Porsche Automobil Holding	HG0RHY	23.12.2022	84,00	10,40	12,82	11,10	90,31	98,62	11,9048	12,4685
RWE	HG0RJT	23.06.2023	33,00	6,38	4,87	7,20	41,32	102,82	30,3030	8,0877
Shell plc	HG0RRE	24.03.2023	19,50	6,99	6,60	7,50	23,55	100,84	51,2821	8,4247
Siemens	HG0RM4	23.06.2023	125,00	13,91	10,62	5,10	126,50	93,58	8,0000	5,7288
Siemens Healthineers	HG0RLP	24.03.2023	52,00	6,33	5,97	5,10	57,19	99,10	19,2308	5,7288
TeamViewer	HG0R0S	24.03.2023	10,00	11,34	10,70	12,90	14,22	101,95	100,0000	14,4904
thyssenkrupp	TT88YX	28.10.2022	7,50	7,09	10,78	8,70	9,59	98,49	133,3333	35,2767
TotalEnergies	TT88GJ	27.01.2023	38,00	6,38	7,04	7,10	45,59	99,88	26,3158	28,7890
Vonovia	HG0R23	23.06.2023	40,00	6,93	5,30	4,30	47,52	98,75	25,0000	4,8301
VW Vz.	HG0RQ7	23.06.2023	145,00	9,58	7,32	4,40	178,24	96,47	6,8966	4,9425
Wacker Chemie	HG0RQK	23.12.2022	120,00	8,73	10,77	7,40	138,45	97,42	8,3333	8,3123

Handverlesene Capped Bonus-Zertifikate

Munich Re: schwieriges Jahr wacker überstanden

Der DAX®-Konzern hat mit einem Gesamtjahres-Gewinn von 2,9 Milliarden Euro die eigene Prognose von 2,8 Milliarden Euro übertroffen und auch das 2020-Ergebnis von 1,2 Milliarden Euro mehr als verdoppelt. Das soll auch dem aktuellen Jahr zugutekommen. Munich-Re-Chef Joachim Wenning möchte den Gewinn 2022 auf 3,3 Milliarden Euro steigern. Dabei helfen soll das laut Wenning „günstige Marktumfeld“. Den Gewinnen gegenüber stehen drei größere Schadenssummen: Der amerikanische Hurrikan „Ida“, der in den Südstaaten große Schäden anrichtete, verursachte Kosten in Höhe von 1,5 Milliarden Euro. Auf europäischer Seite sorgte der Sturm „Bernd“ in NRW für Schäden in Milliardenhöhe und kostete die Münchner gut 500 Millionen Euro. Die Kosten der Pandemie schlugen mit 785 Millionen Euro zu Buche. Der Gewinn konnte primär durch einen Anstieg der Prämien von 8,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erzielt werden. Mit Einnahmen von 59,6 Milliarden Euro wurde ein Rekordhoch erreicht. Für 2022 werden Prämien in Höhe von 61 Milliarden Euro erwartet, was das nächste Rekordhoch bedeuten würde.

Produkt	Chart	Kriterien
Capped Bonus-Zertifikat auf Münchener Rück		
Basiswert		Münchener Rück
WKN		HG19JS
Einlösungstermin		24.03.2023
Barriere in EUR		156,00
Höchstbetrag in EUR		260,00
Abstand zur Barriere in %		35,52
Max. Rendite abs. in %		9,27
Max. Rendite p.a. in %		9,02
Kurs Basiswert in EUR		241,95
Verkaufspreis in EUR		237,72

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](#), Stand: 14.03.2022

Bitte lesen Sie [hier](#) die Werbehinweise. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.

Handverlesene Capped Bonus-Zertifikate

In einem Umfeld, in dem die Kurse des Basiswerts seitwärts laufen, leicht sinken oder leicht steigen, ermöglicht ein Capped-Bonus-Zertifikat auf Munich Re (WKN: [HG19JS](#)) eine höhere Rendite im Vergleich zum Direktinvestment. Dabei darf die Barriere des Capped-Bonus-Zertifikats bei 156,00 EUR während der gesamten Laufzeit (Bewertungstag: 17.03.2023) nicht verletzt werden, sonst verfällt der Bonusmechanismus. Eine Partizipation an Kurssteigerungen der Munich-Re-Aktie oberhalb des Höchstbetrags bei 260,00 EUR ist nicht möglich.

Produkt	Chart	Kriterien
---------	-------	-----------

5-Jahres-Chart zu Münchener Rück



5-Jahres-Chart, 26.01.2017 – 25.01.2022

Quelle: Refinitiv

Transaktionskosten und Ihr Depotpreis sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und wirken sich negativ auf die Wertentwicklung der Anlage aus. Bitte beachten Sie die Beispielrechnung, die Sie in den rechtlichen Hinweisen dieser Ausgabe finden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.

Handverlesene Capped Bonus-Zertifikate

Produkt	Chart	Kriterien
---------	-------	-----------

Auswahlkriterien

Es werden nur Capped Bonus-Zertifikate angezeigt, ...

- ... deren Aufgeld maximal 5% beträgt
- ... deren absolute maximale Rendite mindestens 4% beträgt
- ... deren maximale Rendite p.a. mindestens 5% beträgt
- ... deren Restlaufzeit maximal 24 Monate beträgt
- ... deren Barriere noch nicht berührt oder unterschritten wurde
- ... deren Abstand zur Barriere mindestens 20% beträgt

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Filterkriterien können falls erforderlich im sinnvollen Rahmen angepasst werden.

Handverlesene Capped Bonus-Zertifikate

Weitere Handverlesene Capped Bonus-Zertifikate

Basiswert	WKN	Einlösungs- termin	Barriere in EUR/Pkt/USD	Höchstbetrag in EUR/Pkt/USD	Abstand zur Barriere in %	Max. Rendite abs. in %	Max. Rendite p.a. in %	Kurs Basiswert in EUR/Pkt/USD	Verkaufspreis in EUR
Airbus	TT5Q84	23.12.2022	54,00	116,00	48,83	6,33	7,84	105,5400	109,09
Allianz	TT5PFP	23.12.2022	132,00	220,00	33,01	8,28	10,25	197,0500	203,17
AXA	TT5PS2	23.12.2022	16,00	26,00	32,37	9,66	11,95	23,6575	23,71
BASF	TT5PGZ	23.12.2022	38,00	66,00	31,08	14,52	17,97	55,1400	57,63
Bayer	TT8N29	23.12.2022	38,00	50,00	29,71	6,84	8,46	54,0600	46,80
BMW	TT5PSH	23.12.2022	46,00	88,00	41,20	10,18	12,59	78,2300	79,87
Compagnie de Saint Gobain	TT5Q3J	23.12.2022	30,00	56,00	44,13	8,55	10,58	53,7000	51,59
DAX®	TT9NNG	23.12.2022	10.900,00	160,00	20,97	11,82	14,62	13.792,5000	143,09
DAX®	TT9NNT	23.12.2022	9.950,00	156,00	27,85	9,17	11,34	13.791,0000	142,90
EURO STOXX 50®	HG0ZCW	15.02.2024	2.900,00	47,07	23,09	20,35	10,40	3770,7500	39,11
EURO STOXX 50®	TT5PES	23.12.2022	2.800,00	38,00	25,72	8,35	10,34	3.769,7500	35,07
Evonik	TT5Q8M	23.12.2022	20,00	28,00	21,17	9,08	11,23	25,3700	25,67
Fresenius	HG19JR	23.06.2023	20,50	35,00	31,01	17,53	13,41	29,7150	29,78
LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton	TT5Q9S	23.12.2022	400,00	575,00	36,02	5,32	6,58	625,2000	545,98
Münchener Rück	HG19JS	24.03.2023	156,00	260,00	32,98	9,99	9,44	232,7750	236,39
Siemens	TT5PP4	23.12.2022	96,00	140,00	21,99	13,93	17,24	123,0600	122,88

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 14.03.2022

Bitte lesen Sie [hier](#) die Werbehinweise. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.

Handverlesene Discount-Zertifikate

Delivery Hero – Wachstum einerseits und Verlust andererseits

Mit der Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2021 stellte Delivery Hero erneut eine negative EBITDA von -2,2 Prozent vor. Grund für das weiterhin negative EBITDA sind Produktionskosten, wie etwa Marketingaufwendungen. Auf der anderen Seite konnte trotz einer zunehmenden Normalisierung der Corona-Pandemie die Zahl der Gesamtbestellungen im Vorjahresvergleich um etwa 57 Prozent auf 3 Milliarden gesteigert werden. Auch den Gesamtumsatz konnte Delivery Hero mit einem Wachstum von 89 Prozent fast verdoppeln und knüpft so an das stetige Umsatzwachstum der letzten Quartale an.

Auch der Ausblick für das Jahr 2022 beinhaltet keine schwarzen Zahlen in Bezug auf das EBITDA und obwohl das Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von etwa 10,5 Milliarden Euro rechnet, trennten sich Anleger von dem DAX®-Papier und sorgten für den größten Intraday-Kurssturz der Aktie. Dabei hat sich Delivery Hero einiges für das kommende Jahr 2022 vorgenommen. Man wolle die Nr.1 der Online-Bestell- und Lieferplattformen in jedem

Produkt	Chart	Kriterien
Discount-Zertifikat auf Delivery Hero		
Basiswert		Delivery Hero
WKN		HG11ZK
Einlösungstermin		24.03.2023
Höchstbetrag in EUR/USD		26,00
Discount in %		46,59
Max. Rendite abs. in %		26,58
Max. Rendite p.a. in %		25,87
Kurs Basiswert in EUR/USD		38,56
Verkaufspreis in EUR		20,51

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](#), Stand: 14.03.2022

Bitte lesen Sie [hier](#) die Werbehinweise. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.

Handverlesene Discount-Zertifikate

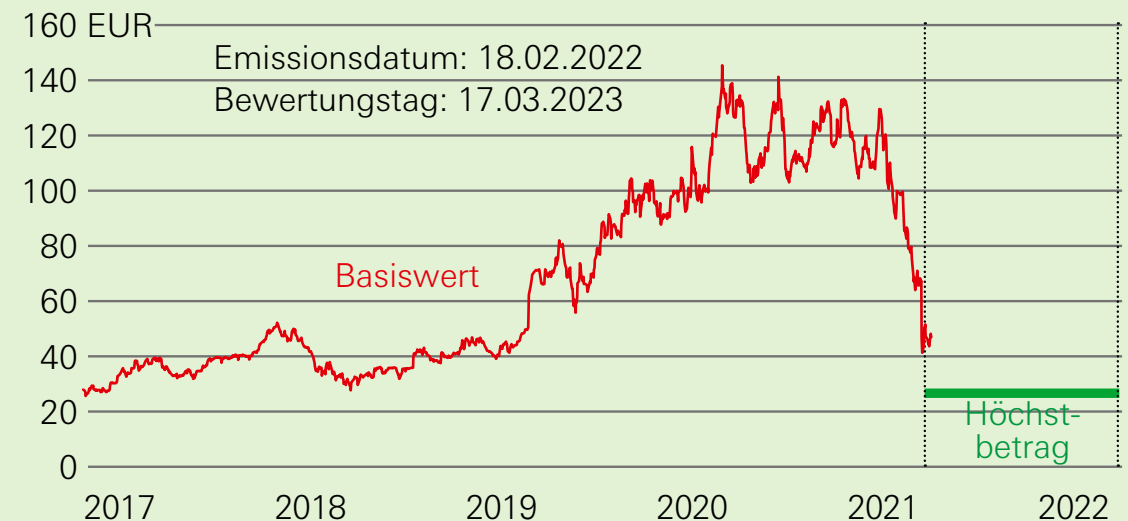
Land, in dem man präsent ist, werden. Auch finanziell wolle man die Verlustzone verlassen und spätestens Ende 2022 ein positives EBITDA aufweisen.

Neben dem eigenen Geschäftsmodell investiert Delivery Hero außerdem in andere Lieferdienste wie Deliveroo, Gorillas oder Rappi. Das Portfolio weist hierbei einen Marktwert von etwa 2,1 Milliarden Euro auf. Damit will sich das Unternehmen langfristig breiter im Markt positionieren und seine Marktmacht ausbauen.

Discount-Zertifikate schützen nicht nur vor möglichen Kursrückgängen der Delivery Hero-Aktie, sondern bewahren auch attraktive Renditechancen. Im Vergleich zur Direktanlage zahlen Anleger bei Erwerb eines Discount-Zertifikats grundsätzlich einen niedrigeren Preis. Das hier dargestellte Produkt (WKN: [HG11ZK](#)) bietet einen Discount von 46,59% (Stand: 14.03.2022). Kursrückgänge in Höhe des Discounts führen nicht zu Verlusten für den Inhaber des Zertifikats. Erst wenn der Basiswert unter den persönlichen Einstandskurs fällt (ohne Berücksichtigung von etwaigen Erwerbskosten), tritt für den Anleger ein Kapitalverlust ein. Die Rückzahlung ist dabei auf den Höchstbetrag (Cap) begrenzt.

Produkt Chart Kriterien

5-Jahres-Chart zu Delivery Hero



5-Jahres-Chart, 30.06.2017 – 01.03.2022

Quelle: Refinitiv

Transaktionskosten und Ihr Depotpreis sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und wirken sich negativ auf die Wertentwicklung der Anlage aus. Bitte beachten Sie die Beispielrechnung, die Sie in den rechtlichen Hinweisen dieser Ausgabe finden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.

Handverlesene Discount-Zertifikate

Anleger partizipieren bei dem genannten Produkt daher nur an Kursgewinnen bis 26,00 EUR (Cap).

Produkt	Chart	Kriterien
---------	-------	-----------

Auswahlkriterien

Es werden nur Discount-Zertifikate angezeigt, ...

- ... deren maximale Rendite p.a. mindestens 2% beträgt
- ... deren bisherige Laufzeit maximal 10 Monate betrug
- ... deren Restlaufzeit mindestens 8 und maximal 24 Monate beträgt
- ... deren Discount mindestens 10% beträgt

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Filterkriterien können falls erforderlich im sinnvollen Rahmen angepasst werden.

Handverlesene Discount-Zertifikate

Weitere Handverlesene Discount-Zertifikate

Basiswert	WKN	Einlösungs- termin	Höchstbetrag in EUR/USD	Discount in%	Max. Rendite abs. in %	Max. Rendite p.a. in %	Kurs Basiswert in EUR/Pkt/USD	Verkaufs- preis in EUR
Airbus	TT8Y7W	23.06.2023	78,00	32,44	9,41	7,20	105,5200	71,29
Airbus	HG053X	31.03.2023	68,00	38,69	5,12	4,75	105,5200	64,69
AIXTRON	HG059C	23.06.2023	12,00	41,94	8,01	6,13	19,1350	11,11
Allianz	TT8XYR	23.06.2023	190,00	15,89	14,89	11,39	196,6200	165,38
Apple	HG0GX3	23.06.2023	160,00	16,91	15,70	12,02	166,4250	124,98
Aurubis	HG0MQZ	23.12.2022	90,00	21,97	5,91	7,31	108,9000	84,98
Bayer	TT9023	23.06.2023	52,00	16,94	16,07	12,30	53,9350	44,80
Bechtle	HG059L	23.06.2023	42,00	18,73	15,45	11,82	44,7650	36,38
BioNTech (ADR)	HG0T19	23.12.2022	80,00	47,55	8,13	10,06	141,0550	66,85
Block	HG0T61	23.06.2023	60,00	53,35	9,79	7,49	117,1500	49,38
Brenntag	HG059W	23.06.2023	65,00	18,06	10,17	7,78	72,0000	59,00
Carl-Zeiss Meditec	HG05AH	23.06.2023	110,00	26,74	7,72	5,90	139,4000	102,12
Carrefour	TT9F6S	23.06.2023	15,00	22,46	8,70	6,65	17,7975	13,80
DAX®	TT70UB	23.06.2023	134,00	11,65	10,11	7,73	13.775,0000	121,70
DAX®	HG09LB	23.12.2022	95,00	32,26	1,80	2,23	13.775,5000	93,32
Deutsche Lufthansa	HG101C	10.03.2023	4,50	33,00	10,29	10,10	6,0900	4,08
EURO STOXX 50®	HG0FHW	31.03.2023	33,00	17,50	6,21	5,77	3.766,0000	31,07

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 14.03.2022

Bitte lesen Sie [hier](#) die Werbehinweise. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.



Handverlesene Discount-Zertifikate

Weitere Handverlesene Discount-Zertifikate

Basiswert	WKN	Einlösungs- termin	Höchstbetrag in EUR/USD	Discount in%	Max. Rendite abs. in %	Max. Rendite p.a. in %	Kurs Basiswert in EUR/Pkt/USD	Verkaufs- preis in EUR
EURO STOXX 50®	HG09LC	23.12.2022	25,00	34,76	1,79	2,22	3.764,7500	24,56
freenet	TT90EZ	23.06.2023	20,00	21,41	7,58	5,80	23,6550	18,59
Grenke	HG05BV	23.06.2023	20,00	27,50	12,61	9,65	24,4950	17,76
Hannover Rück	HG0CVA	24.11.2023	132,17	21,67	9,82	5,68	153,6500	120,35
LEONI	HG05CC	24.03.2023	4,50	56,76	4,65	4,40	9,9450	4,30
MTU Aero Engines	HG05CT	24.03.2023	160,00	26,10	6,94	6,56	202,4500	149,62
Netflix	HG0T42	23.06.2023	300,00	28,94	14,68	11,23	368,1300	236,42
Nokia	TT8YLS	23.06.2023	4,00	18,94	8,40	6,43	4,5523	3,69
Nordex	HG05FA	24.03.2023	9,00	44,66	5,63	5,33	15,3950	8,52
RWE	TT8Y9X	23.06.2023	32,00	19,59	15,32	11,72	34,5100	27,75
Salesforce.com	HG0T6J	23.06.2023	170,00	26,19	11,56	8,84	206,4600	137,69
Siemens Energy	HG05DG	24.03.2023	14,00	32,72	6,14	5,81	19,6050	13,19
Software AG	HG05FY	24.03.2023	25,00	24,16	7,76	7,34	30,5900	23,20
Symrise	HG1015	10.03.2023	90,00	18,86	3,52	3,45	107,1500	86,94
TeamViewer	HG0MQ5	24.03.2023	7,00	50,22	6,71	6,34	13,1775	6,56
Wacker Chemie	HG05GK	24.03.2023	100,00	31,26	7,25	6,86	135,6500	93,24

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 14.03.2022

Bitte lesen Sie [hier](#) die Werbhinweise. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.



HSBC Zertifikate-Akademie

Basisinformationsblatt und Ex-ante-Kostenausweis

Liebe Leserinnen und Leser der HSBC-Zertifikate-Akademie,

auch in dieser Ausgabe der Marktbeobachtung möchten wir Sie über ein wichtiges Detail beim Derivatehandel informieren und einen Blick ins Kleingedruckte werfen. Wie so oft ist es auch bei Derivaten wichtig, den Beipackzettel zu beachten. Konkret sind dabei das Basisinformationsblatt und der Ex-ante-Kostenausweis gemeint. In diesem Artikel fokussieren wir uns auf die Produktkosten beim Derivatehandel und werden dafür diese beiden Dokumente näher beleuchten, denn wie Sie wissen, wird Transparenz bei HSBC sehr groß geschrieben.

Wozu dient das Basisinformationsblatt bzw. der Ex-ante-Kostenausweis?

Zum 01. Januar 2018 wurde die EU-Verordnung Nr. 1286/2014 umgesetzt, welche MiFID 2 im Bereich des Vertriebs ergänzt. Die Verordnung trägt den Titel „Verordnung über Basisinformationsblätter für verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte“. Gelegentlich ist auch die Rede von der PRIIPs-Verordnung. PRIIP steht dabei für „Packaged Retail and Insurance-based Investment Products“. Emittenten wie HSBC sind verpflichtet, im Rahmen der Emission von Anlage- und Hebelprodukten ein Basisinformationsblatt zur Verfügung zu stellen, in dem auf maximal drei Seiten über die Funktionsweise des Produkts, über Chancen und Risiken als auch über die Produktkosten informiert wird.

Der Ex-ante-Kostenausweis wird nicht vom Emittenten, sondern von einem Wertpapierdienstleistungsinstitut und damit von Ihrem Broker oder Ihrer Hausbank erstellt. Im Wertpapierhandelsgesetz ist in § 63 Absatz 7 geregelt, dass Anlegerinnen und Anleger vor Abschluss eines Geschäfts über die damit voraussichtlich verbundenen Kosten informiert werden. Im Ex-ante-Kostenausweis gibt der Broker neben den Transaktionskosten u.a. auch die Produktkosten an. Im Folgenden werden wir anhand eines Beispielprodukts die Produktkostenangaben sowohl für das Basisinformationsblatt als auch für einen Ex-ante-Kostenausweis herleiten und erklären.



Fiktiver Open End-Turbo-Call-Optionsschein auf die HSBC-Zertifikate-Akademie-Aktie.

Basiswert	HSBC-Zertifikate-Akademie-Aktie
Bezugsverhältnis	1
Basispreis	90,00 EUR
Kurs des Basiswerts	100,00 EUR
Marge p.a.	3,00 %
Innerer Wert	10,00 EUR
Aufgeld	0,10 EUR
Spread	0,02 EUR
Geldkurs	10,10 EUR
Briefkurs	10,12 EUR
Issuer Estimated Value (IEV)	10,08 EUR

Betrachtet wird ein Open End-Turbo-Call-Optionsschein mit einem Basispreis von 90,00 EUR. Da das Bezugsverhältnis 1 beträgt, ergibt sich bei einem Aktienkurs von 100,00 EUR ein Innerer Wert von 10,00 EUR. Um den Geldkurs zu ermitteln, addiert der Emittent ein Aufgeld, um seine Gap-Risiken zu decken. Unter Addition des Spread ergibt sich der Briefkurs (weitere Informationen über Open End-Turbo-Optionsscheine finden Sie hier).

Um die Kosten für den Einstieg, die Haltedauer sowie den Ausstieg berechnen zu können, ermittelt der Emittent den sogenannten Issuer Estimated Value (IEV). Dieser Wert kann als Herstellungspreis angesehen werden. In diesem Beispiel beträgt der IEV 10,08 EUR. Da der Briefkurs 10,12 EUR beträgt, sind beim Kauf des Produkts insgesamt 0,04 EUR mehr zu bezahlen als der Betrag, zu dem der Emittent das Produkt „herstellen“ kann. Die Produkteinstiegskosten betragen daher 0,04 EUR pro Wertpapier. Auf der anderen Seite liegt der Geldkurs 0,02 EUR über dem IEV. Das bedeutet, dass der Verkaufserlös 0,02 EUR mehr als der IEV beträgt. Es entstehen in diesem Fall quasi „negative“ Kosten beim Ausstieg. Wichtig zu beachten ist, dass dies nur eine Momentaufnahme eines fiktiven Beispiels darstellt. In der Praxis können sich diese Werte im Zeitablauf und von Produkt zu Produkt unterscheiden. Wichtig ist aber zu wissen, dass die Produktkosten grundsätzlich im Kurs des Produkts enthalten sind. Sie bekommen keine gesonderte Rechnung von HSBC.

Für die Kosten eines Open End-Turbo-Call-Optionsscheins während dessen Haltedauer sollte beachtet werden, dass der Emittent jeden Börsenhandelstag den Basispreis (zu Ihren Ungunsten) anpasst. Dadurch ist es dem Emittenten möglich, seine Marge zu verrechnen. Wie das genau funktioniert, ist [in diesem Artikel](#) erklärt. Um es kurz zu fassen: Die Marge des Beispielprodukts beträgt 3,00 Prozent p.a. Das bedeutet, dass der Basispreis durch die Marge jeden Tag um 1/360 der jährlichen Kosten nach oben

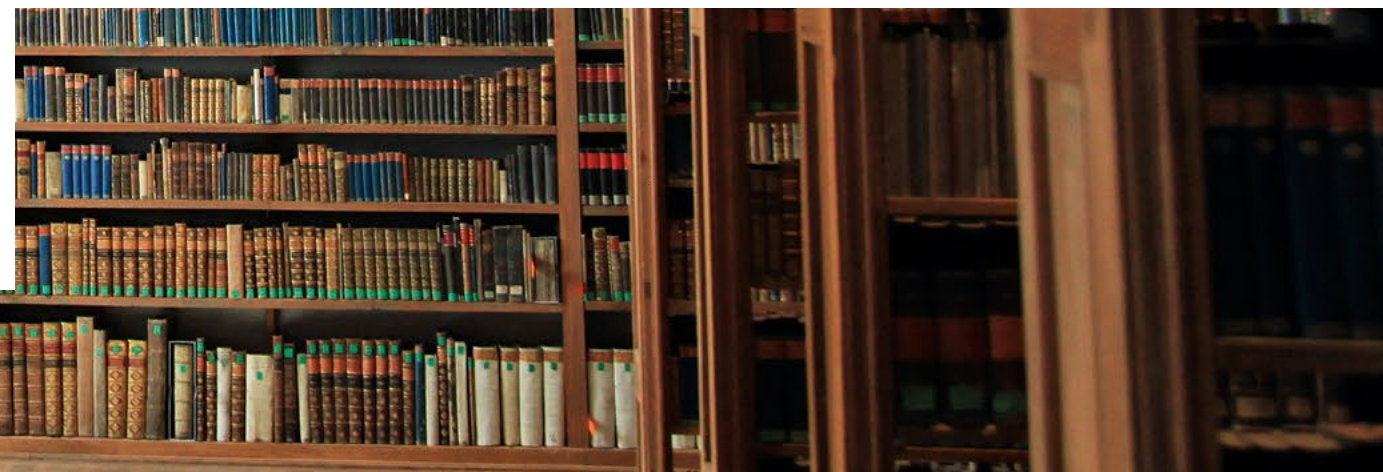
hin angepasst wird (Call). In diesem Fall würde die Marge den Basispreis nach einem Tag um 0,0075 EUR nach oben bewegen.

Anpassung nur durch die Marge =
 $90,00 \text{ EUR} \times 3 \% / 360 \text{ Tage} = 0,0075 \text{ EUR}$

Unter Berücksichtigung des Zinseszins-effekts würde der Basispreis nach einem Jahr (ausschließlich durch die Marge) auf 92,7794 EUR ansteigen. Unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses von 1 ergeben sich daher laufende Kosten von 2,7794 EUR pro Jahr und Wertpapier. Unter der Voraussetzung, dass der Kurs des Basiswerts über ein Jahr konstant bleibt und kein Knock-out-Ereignis eintritt, würde der Innere Wert (und damit auch der Kurs des Produkts) um 2,7794 EUR fallen.

Kostenangaben im Ex-ante-Kostenausweis

Broker rechnen die Produktkosten auf die von Ihnen in der Ordermaske eingegebene Stückzahl hoch. Möchten Sie demnach 50 Stück von diesem Produkt erwerben, würde Ihnen vor Abschluss der Transaktion ein Dokument zur Verfügung gestellt werden, welches die voraussichtlichen Kosten (inkl. der Produktkosten) wie folgt auflistet. Neben den Produktkosten werden dabei auch alle weiteren Kostenarten aufgelistet. Dies können z.B. Orderentgelte oder Börsengebühren sein.



Es gibt Broker, welche aufgrund der oben beschriebenen Tatsache (IEV liegt unterhalb des Geldkurses) negative Ausstiegskosten ausweisen. Einige Broker machen dies aber nicht und weisen stattdessen einen Wert von 0,00 EUR für die Produktausstiegskosten aus.

Bei der Beurteilung der Kosten ist es wichtig, den Anlagehorizont mit einfließen zu lassen. Broker weisen die Kosten während der Haltedauer in der Regel für den Zeitraum von einem Jahr aus. Dadurch entstehen unter Umständen sehr hohe Werte, welche teilweise auch den ausmachenden Betrag der gesamten Transaktion übersteigen können. An dieser Stelle weisen wir eindeutig darauf hin, dass es bei keinem Produkt von HSBC eine Nachschusspflicht gibt – auch wenn die Kostenangaben im Ex-ante-Kostenausweis diesen Eindruck unter Umständen hervorrufen. Anlegerinnen und Anleger sollten sich vor diesem Hintergrund auch die Frage stellen, ob es realitätsnah für sie ist, dass das Produkt wirklich ein Jahr gehalten wird und damit die (nicht zu beeinflussende) Betrachtung durch den Broker schlussendlich sinnvoll ist.

Kostenangaben im Basisinformationsblatt

Im Basisinformationsblatt werden die Kosten grundsätzlich basierend auf einer Anlagesumme von 10.000 EUR angegeben. Dies ist ein zentraler Unterschied zum Ex-ante-Kostenausweis, in welchem die Kostenangaben auf Basis der Stückzahl pro Transaktion errechnet werden. Ein weiterer Unterschied ist, dass auf Basis der historischen Wertentwicklung des Basiswerts verschiedene Szenarien simuliert werden, wie viel von den 10.000 EUR nach der



sogenannten Beispielperiode und inklusive Kosten noch übrigbleiben (Stressszenario, pessimistisches, mittleres und optimistisches Szenario). Bei Open End-Turbo-Call-Optionsscheinen beträgt die angenommene Haltedauer – und damit auch die Beispielperiode – in der Regel 1 Tag. Die Kostenangaben im Basisinformationsblatt werden grundsätzlich auf das mittlere Szenario bezogen.

Für dieses Beispiel nehmen wir an, dass aus 10.000 EUR im mittleren Szenario und inklusive sämtlicher Produktkosten nach 1 Tag (Beispielperiode) auch 10.000 EUR übrigbleiben. Ein Anleger kann mit 10.000 EUR gerundet 988,14 Stück vom fiktiven Open End-Turbo-Call-Optionsschein zu einem Briefkurs von 10,12 EUR kaufen. Für eine Anlage im fiktiven Hebelprodukt gehen wir in diesem Berechnungsbeispiel davon aus, dass im mittleren Szenario

aus einer Anlagesumme von 10.000 EUR auch 10.000 EUR übrigbleiben. Im mittleren Szenario erhält ein Anleger nach 1 Tag auch 10,12 EUR zurück. Die Rendite ist folglich 0,00 Prozent.

Ohne die Produkteinstiegskosten in Höhe von 0,04 EUR pro Wertpapier wäre dieser Betrag aber um 0,04 EUR höher. Allerdings müssen davon die negativen Ausstiegskosten in Höhe von -0,02 EUR abgezogen werden. Insgesamt wäre der Erlös ohne Ein- und Ausstiegskosten daher um 0,02 EUR höher, sodass sich ein Betrag von 10,14 EUR ergibt. Dieser Betrag wird nachfolgend zusätzlich um die laufenden Produktkosten angepasst.

Um nun auch die laufenden Kosten zu berücksichtigen, wird es leider ein bisschen komplizierter. Wie erwähnt beträgt die Marge 3,00 Prozent p.a. und die Haltedauer ist 1 Tag. Der Basispreis von 90,00 EUR wird (ohne Zinseszinsseffekt und allein durch die Marge) pro Jahr um 2,70 EUR angepasst. Dazu wird der aktuelle Basispreis einfach mit der Marge p.a. multipliziert ($90,00 \text{ EUR} \cdot 3 \% = 2,70 \text{ EUR}$). Dies entspricht 26,79 Prozent des IEV ($2,70 \text{ EUR} / 10,08 \text{ EUR} = 0,2679$). Dieser Wert wird nun durch 365* dividiert

***Im Rahmen der Anpassung des Basispreises wird die ACT/360 Methode angewendet. Dies ist auch in den Endgültigen Bedingungen unserer Open End-Knock-out-Produkte ersichtlich. Im Rahmen der Berechnung der Kostenangaben im KID wird allerdings die Zinsmethode ACT/365 angewendet.**

und mit der Anzahl der Tage der Haltedauer (1 Tag) multipliziert. Pro Tag sinkt der IEV also um 0,073397 Prozent ($26,79 / 365 \cdot 1$). Anders ausgedrückt fällt der IEV pro Tag auf das 0,999266-Fache des Vortagswerts ($100 \% - 0,073397 \% / 100$).

Um nun den Erlös ohne die Kosten während der Haltedauer von 1 Tag zu ermitteln (und damit für ein Produkt ohne Marge), muss der (bereits um die Ein- und Ausstiegskosten bereinigte) Erlös in Höhe von 10,14 EUR durch diesen Faktor dividiert werden.

Erlös ohne Kosten der Haltedauer =
 $10,14 \text{ EUR} / 0,99266 = 10,14744823 \text{ EUR}$.

Verglichen mit dem Erlös inklusive Kosten ist dieser Wert um 0,02744823 EUR pro Wertpapier höher.

Bei einer Anlagesumme von 10.000 EUR können, wie erwähnt, rund 988,14 Stück erworben werden. Um nun die im Basisinformationsblatt ausgewiesenen Gesamtkosten zu errechnen, wird diese Stückzahl mit den Kosten pro Wertpapier in Höhe von 0,02744823 EUR multipliziert. Es ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 27,12 EUR.

Weiterhin wird zusätzlich die Auswirkung auf die Rendite angegeben. Die sogenannte Reduction in Yield (RIY), die Renditeminderung, gibt an, um wie viel Prozentpunkte die Rendite des mittleren Szenarios durch die Produktkosten gemindert wird. Zunächst

wird dabei ermittelt, dass die Rendite des mittleren Szenarios inklusive der Kosten bei 0,00 Prozent liegt. Aus dem Erwerbskurs von 10,12 EUR bleiben nach 1 Tag auch noch 10,12 EUR übrig (da im mittleren Szenario aus einer Anlagesumme von 10.000 EUR auch 10.000 EUR übrigbleiben).

Ohne Kosten wäre der Erlös nach 1 Tag aber 10,14744823 EUR. Daraus ergibt sich eine Rendite von +0,67 Prozent. Es soll so ein direkter Performancevergleich zwischen einem Produkt ohne Produktkosten und einem Produkt mit Produktkosten geschaffen

werden. In diesem Beispiel hat das Produkt ohne Produktkosten eine um 0,67 Prozentpunkte bessere Rendite im mittleren Szenario als das Produkt inklusive Produktkosten. Die RIY würde entsprechend mit 0,67 Prozent im Basisinformationsblatt angegeben werden.

Es ist zu beachten, dass bei einer Anlage von 10.000 EUR weitere Kostenarten (z. B. in Form von Transaktionskosten) anfallen können, die nicht direkt im Basisinformationsblatt angegeben werden. Diese Kosten führt der Broker im Ex-ante-Kostenausweis auf. Diese Kosten sind zuzüglich zum Erwerbspreis zu zahlen. Wir hoffen, Ihnen mit diesen Ausführungen die Kostenangaben im Ex-ante-Kostenausweis und im Basisinformationsblatt näher gebracht zu haben. Auch bei der Derivateauswahl ist es wichtig, einen Blick ins Kleingedruckte zu werfen, welches beispielsweise dabei hilft, Produkte miteinander vergleichen zu können. Bei weiteren Fragen zu den Produktkosten können Sie uns auch gerne per E-Mail unter zertifikate@hsbc.de oder unter der kostenlosen Rufnummer 0800 4000 910 kontaktieren.



DAX[®]- Märzzahlen

**Zu unseren
Knock-out-Produkten
auf den DAX[®]**



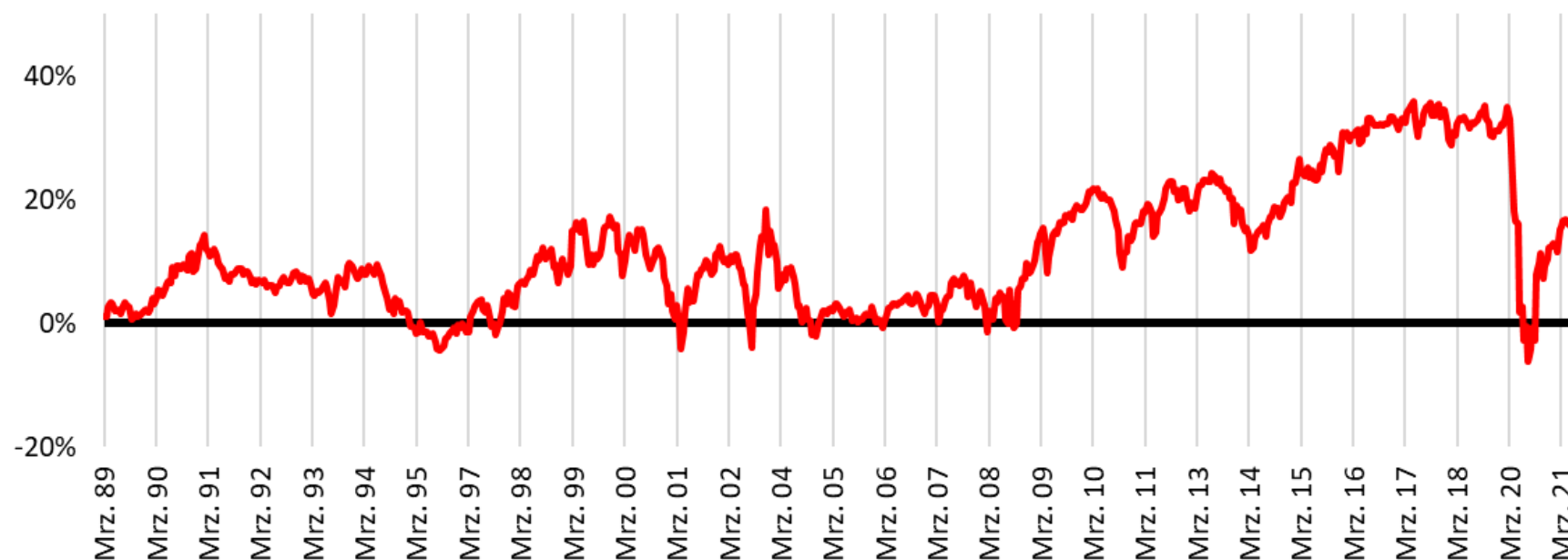
In welchen Jahren hat der DAX® im März besonders gut performt, in welchen schlecht? Welcher war der beste Wochentag im März? Wie verteilen sich die Tagesrenditen. Wir haben die historischen Daten des DAX® bis zum März 2021 ausgewertet.

Wie Sie bereits von der Marktbeobachtung gewohnt sind, betrachten wir auch in dieser Ausgabe die historischen Daten des DAX®. Dabei können wir seit der Einführung des Deutschen Leitindex im Juli 1988 auf 33 Märzmonate zurückblicken.

Den Anfang unserer Analyse macht ein Investor, der seine Investition in den DAX® lediglich in den März-Monaten hielt. Bei dieser Strategie steigt der Investor zum letzten Schlusskurs des Vormo-

nates ein und löst die Investition zum Monatsschlusskurs des März wieder auf. Im vergangenen Jahr konnte der Investor nach einem deutlichen Abschlag in 2020 wieder Gewinne erzielen. Nachdem die Jahre 2017 bis 2019 um das Höchstniveau bei ca. 35 Prozent lagen, ging es durch den Corona-Crash steil bergab. 2020 ging es schlagartig von ca. 33 Prozent auf bis zu – 6 Prozent hinunter. Die schnelle Gegenbewegung ergibt dennoch eine aktuelle Performance von ca. 17 Prozent.

DAX®-März-Performance

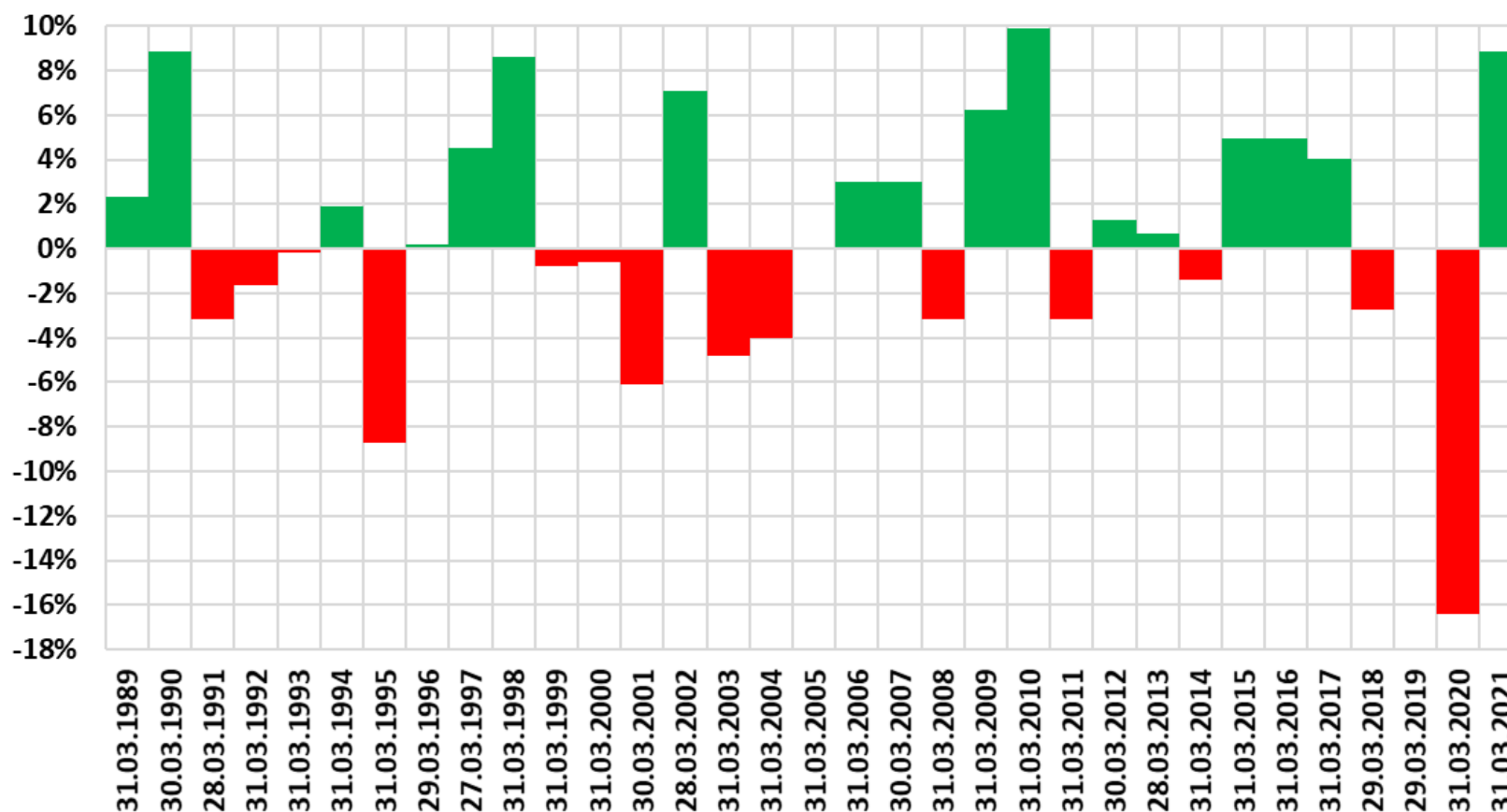


Quelle: Eigene Berechnung auf Basis von Refinitiv-Daten.* 5-Jahreschart im Anhang.

Nach dieser kumulierten Betrachtung schauen wir uns nun die Renditen der einzelnen Monate getrennt voneinander an. Dabei wird die Monatsrendite über die Differenz des Schlusskurses des Februars und des letzten Schlusskurses des entsprechenden Märzmonats ermittelt. In dieser Ansicht lässt sich eindeutig erkennen, in welchen Jahren der März besonders gut oder besonders schlecht performt hat. Bis ins Jahr 2020 ging es recht ruhig zu. Kein Märzmonat knackte die 10-Prozent-Marke – weder im Positi-

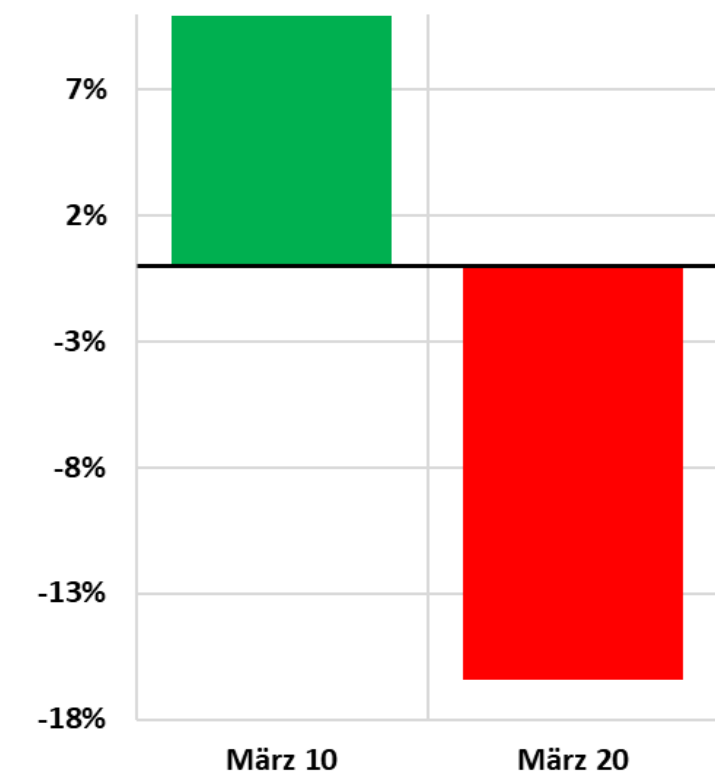
ven noch im Negativen. Selbstverständlich sticht das besondere Jahr 2020 auch hier hervor. 16,43 Prozent verlor der DAX® im März 2020, der damit der schlechteste Märzmonat in der Geschichte des Leitindex ist. Ihm gegenüber steht der März des Jahres 2010 mit einem Plus von 9,91 Prozent. Auf den tiefroten März 2020 folgte der grüne März 2021, welcher mit einem Plus von 8,86 Prozent das Ganze etwas besser aussehen lässt.

DAX®-März-Monatsrenditen



Quelle: Eigene Berechnung auf Basis von Refinitiv-Daten.*

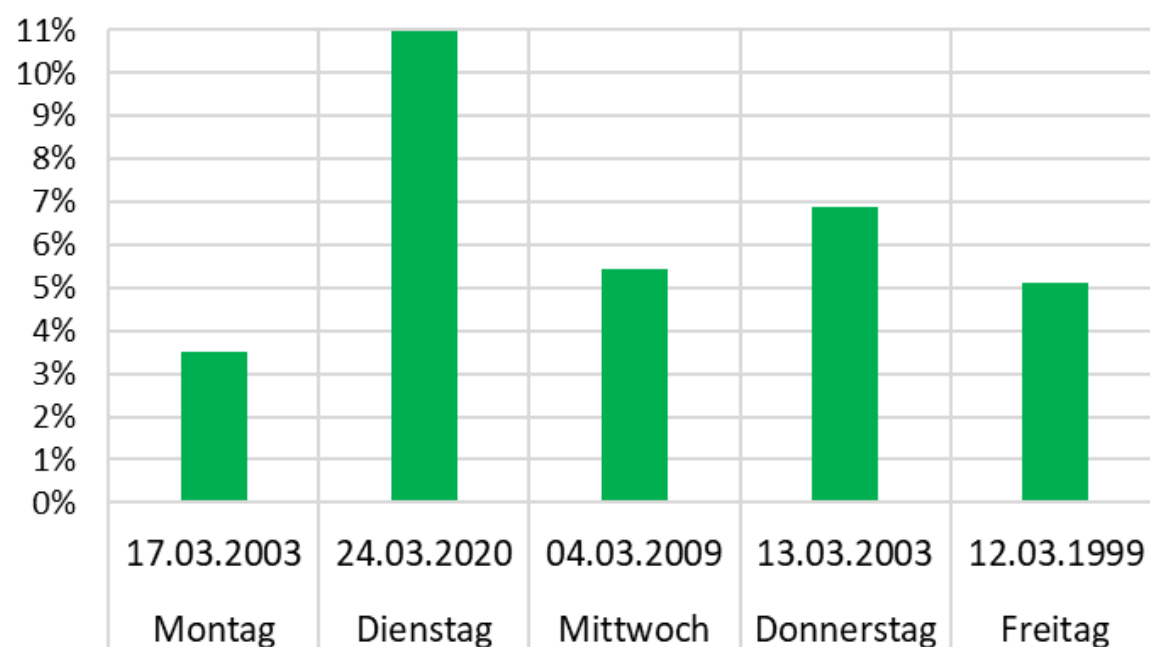
Bester und schlechtester DAX®-März-Monat



Quelle: Eigene Berechnung auf Basis von Refinitiv-Daten.*

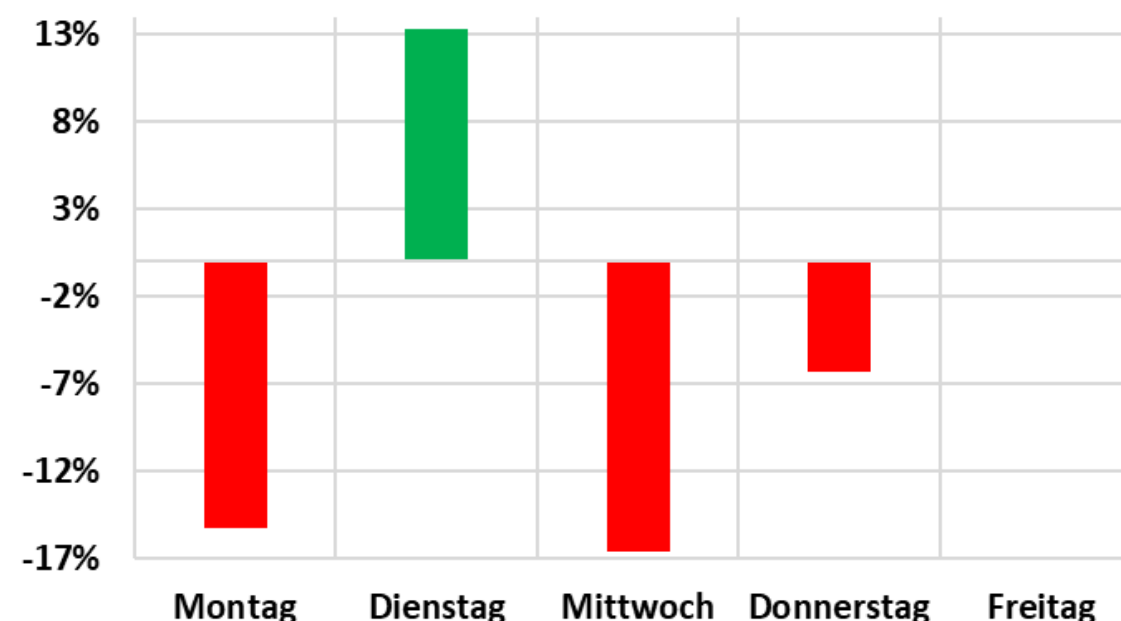
Gehen wir nun noch eine Ebene tiefer und schauen uns die Performance der Wochentage an. Im Laufe der Jahre erwiesen sich der Montag und Mittwoch als besonders deutliche Verlierer. Hier ging es 15,3 und 16,62 Prozent nach unten. Doch auch der Donnerstag und der Freitag sind negativ notiert. Anzumerken ist, dass der Freitag lediglich mit 0,05 Prozentpunkten unter der Nulllinie liegt. Nur der Dienstag ist mit 13,25 Prozent positiv hinterlegt. Bei der Interpretation der Daten ist zu beachten, dass die Analyse rein auf den Intraday-Daten der einzelnen Tage basiert. Kurssprünge, wie sie beispielsweise über Nacht oder am Wochenende entstehen, fließen also nicht in die Berechnung mit ein. Ebenfalls auf Intraday-Basis haben wir die historisch besten und schlechtesten Wochentage der Märzmonate herausgesucht. Auffällig ist, wie häufig das Jahr 2020 in beiden Kategorien vertreten ist.

Beste DAX®-Tage im März



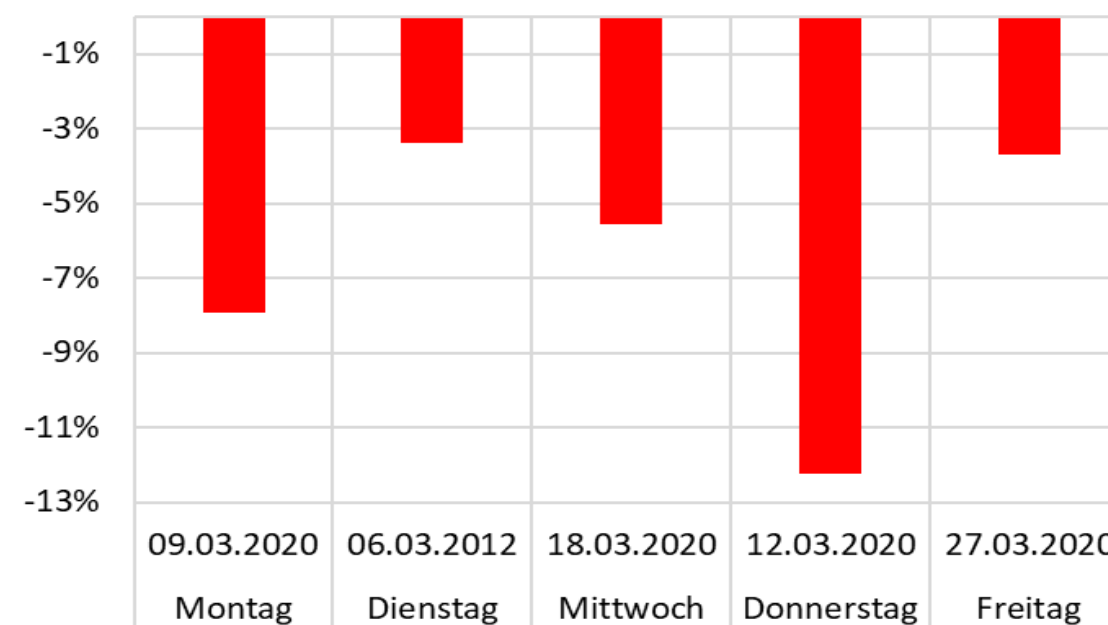
Quelle: Eigene Berechnung auf Basis von Refinitiv-Daten.*

DAX®-März-Wochentag-Performance



Quelle: Eigene Berechnung auf Basis von Refinitiv-Daten.*

Schlechteste DAX®-Tage im März

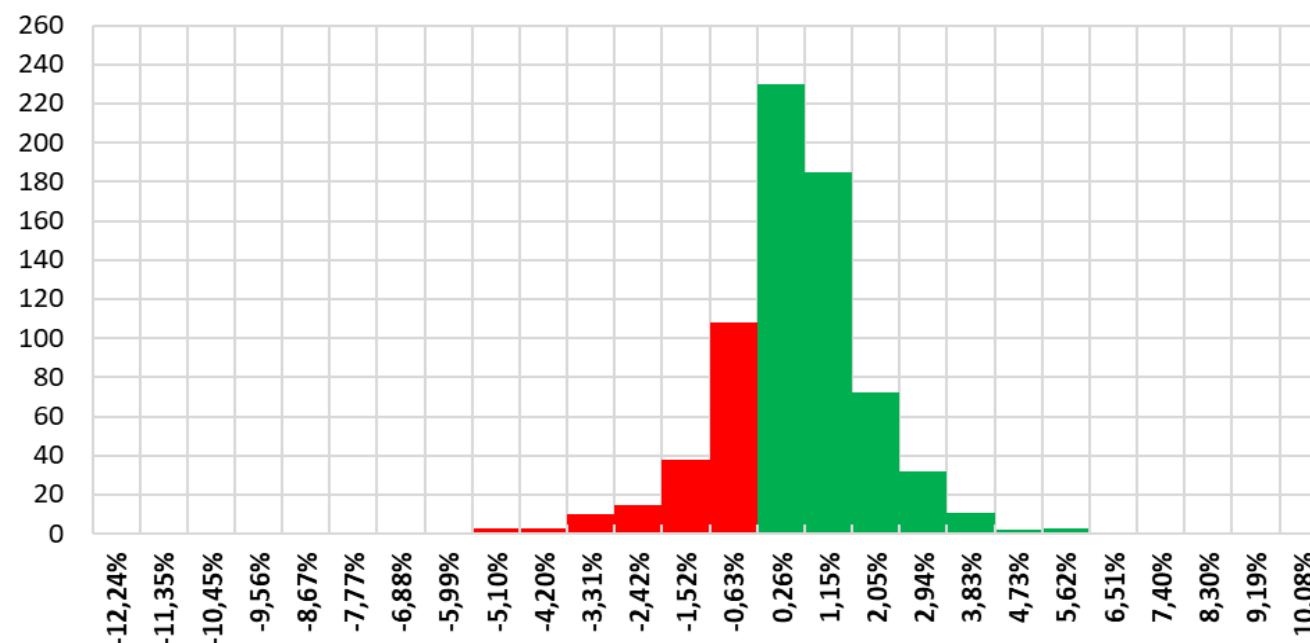


Quelle: Eigene Berechnung auf Basis von Refinitiv-Daten.*

Im Vergleich zur gesamten historischen Volatilität des DAX® fällt die historische Volatilität der Märzmonate geringer aus. 2,27 Prozentpunkte trennen die beiden. Dies gibt zu erkennen, dass es im DAX® in den Märzmonaten unterm Strich etwas ruhiger zugeht als im Gesamtzeitraum – trotz der extremen Marktbewegungen im März 2020.

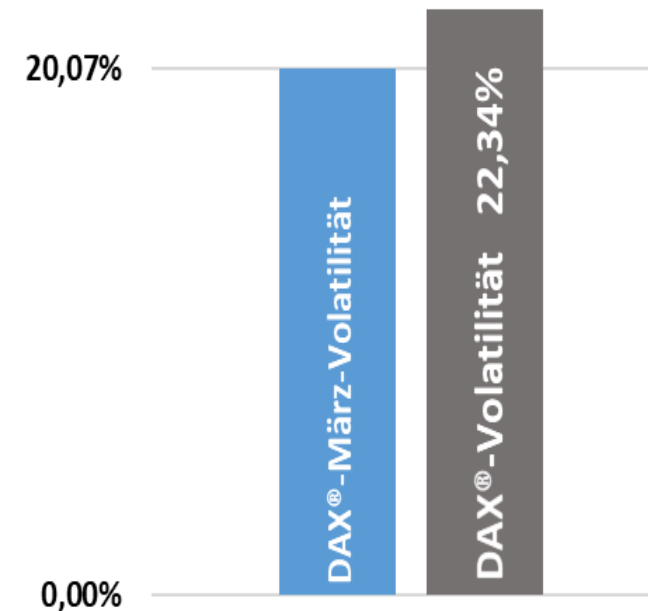
Zu guter Letzt werfen wir noch einen Blick auf die Verteilung der Tagesrenditen in den Märzmonaten. Diese erscheint leicht spitz und zeigt deutlich mehr grün als rot, was auf ein Übergewicht an positiven Werten hindeutet. Am häufigsten kam ein Wert von 0,26 Prozent zustande, nämlich 230-mal. Platz zwei belegt der Wert von 1,15 Prozent mit 185 Vorkommnissen. Auf Platz drei folgt der erste negative Wert mit -0,63 Prozent, der 108-mal auftaucht.

Verteilung der DAX®-März-Renditen



Quelle: Eigene Berechnung auf Basis von Refinitiv-Daten.*

Volatilität



Quelle: Eigene Berechnung auf Basis von Refinitiv-Daten.*



Kontakt Impressum



Kontakt

Für Zertifikate:

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG

Derivatives Public Distribution
Hansaallee 3, 40549 Düsseldorf
Infoline: 0800 4000 910 (kostenlos)
00800 4000 9100 (kostenlos aus dem Ausland)
Hotline für Berater: +49 211 910-4722
Telefax: +49 211 910-91936
E-Mail: zertifikate@hsbc.de
Internet: www.hsbc-zertifikate.de

Für Investmentfonds:

HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH

Hansaallee 3, 40549 Düsseldorf
Kostenlose Privatkunden-Hotline: 0800 910 5000
E-Mail: info@hsbc-fonds.de
Internet: www.assetmanagement.hsbc.com/de

Impressum

Herausgeber:

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG
Hansaallee 3
40549 Düsseldorf

Verantwortlicher Redakteur:

Matthias Hüppe (v.i.S.d.P.)
Hansaallee 3
40549 Düsseldorf

Handelsregistereintragung:

Amtsgericht Düsseldorf,
Handelsregister-Nr. HRB 54 447
USt-ID-Nr.: DE 121310482

Mitglieder des Vorstands:

Nicolo Salsano (Sprecher),
Dr. Rudolf Apenbrink, Dr. Andreas Kamp,
Thomas Runge, Nikolas Speer

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Paul Hagen

Aufsichtsbehörde:

Die Bank besitzt eine Bankerlaubnis nach § 32 KWG. Aufsichtsbehörden sind die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn, und Marie-Curie-Straße 24–28, 60439 Frankfurt am Main, Internet: www.bafin.de) sowie die Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

Gestaltung und Umsetzung:

volk agentur + verlag
www.volk-agentur.de
Neumarkter Str. 23, 81673 München

Kostenfreie eBooks

Unter www.hsbc-zertifikate.de stehen alle Bücher als kostenloser Download für Sie bereit.



zu unseren
kostenfreien
Newslettern und
Informations-
diensten

5-Jahrescharts



5-Jahreschart DAX®



5-Jahreschart Gold



5-Jahreschart S&P 500®





Rechtliche Hinweise

Diese Publikation wurde von HSBC Trinkaus & Burkhardt AG erstellt. Sie dient ausschließlich der Information. Mit dieser Publikation wird weder ein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung eines Wertpapiers oder Anlagetitels unterbreitet. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Einschätzungen zu den Wertpapieren stellen keine Empfehlung dar, sich in den beschriebenen Wertpapieren zu engagieren. Die in dieser Publikation gegebenen Informationen und Einschätzungen beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, jedoch keiner neutralen Prüfung unterzogen haben. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG übernimmt keine Gewähr und keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen und Einschätzungen. Die in dieser Publikation vertretenen Meinungen stellen ausschließlich die Auffassungen des Autors und der Redakteure und Gesprächspartner von HSBC Trinkaus & Burkhardt AG dar und können sich jederzeit ändern; solche Meinungsänderungen müssen nicht publiziert werden. Die in der Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen basieren auf öffentlich zugänglichen Informationen und den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültigen Regularien, die jedoch Veränderungen unterliegen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Der Wert jedes Investments oder der Gewinn kann sowohl sinken als auch steigen, und Anleger erhalten möglicherweise nicht den investierten Gesamtbetrag zurück. Dort, wo ein Investment in einer anderen Währung als der lokalen Währung des Empfängers der Publikation denominiert ist, könnten Veränderungen des Devisenkurses eine Negativwirkung auf Wert, Kurs oder Gewinn dieses Investments haben. Bei Investments, für die es keinen anerkannten Markt gibt, könnten die Investoren Schwierigkeiten haben, diese zu veräußern oder zuverlässige Informationen über den Wert oder das Ausmaß des Risikos, dem ein Investment unterliegt, zu erhalten. Dieser Newsletter richtet sich nur an Personen, die ihren dauerhaften Wohnsitz in Deutschland oder Österreich haben. Er ist nicht für Empfänger in anderen Jurisdiktionen und nicht für US-Staatsbürger bestimmt. Jegliche Weiterleitung dieses Newsletters, insbesondere an Empfänger, die ihren dauerhaften Wohnsitz nicht in Deutschland oder Österreich haben oder US-Staatsbürger sind, ist ausdrücklich untersagt.

©2020 Copyright. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG 2020, ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Diese Publikation darf weder vollständig noch teilweise nachgedruckt oder in ein Informationssystem übertragen oder auf irgendeine Weise gespeichert werden, und zwar weder elektronisch, mechanisch, per Fotokopie noch auf andere Weise, außer im Falle der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch HSBC Trinkaus & Burkhardt AG.



Produkte mit Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, Wertpapiere mit open end-Laufzeit zu kündigen.

Beispielrechnung Transaktionskosten und Depotpreis:

Transaktionskosten und Ihr Depotpreis (soweit diese anfallen) sind in den Charts nicht berücksichtigt und wirken sich negativ auf die Wertentwicklung der Anlage aus. Bei einer Anlagesumme von EUR 1.000,00 werden für den Erwerb und die Veräußerung Transaktionskosten i.H.v. jeweils z.B. 1,00 % sowie ein Depotpreis i.H.v. z. B. 0,5% p.a. berechnet (die tatsächlichen Entgelte ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank). Die dargestellte Wertentwicklung verringert sich in diesem Beispiel bei einer un-terstellten Haltedauer von fünf Jahren durch diese Entgelte um EUR 45,00. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

Lizenzhinweise

„DAX[®]“, „TecDAX[®]“, „MDAX[®]“, „VDAX-NEW[®]“, „SDAX[®]“, „DivDAX[®]“, „X-DAX[®]“ und „GEX[®]“ sind eingetragene Marken der Qontigo Index GmbH. Die Finanzinstrumente werden von der Qontigo Index GmbH oder der Deutsche Börse AG nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt.

EURO STOXX 50[®], STOXX 50[®], STOXX[®] 600 und seine Marken, STOXX[®] Europe 600 Oil & Gas, STOXX[®] Europe 600 Basic Resources, EURO STOXX 50[®] DVP sind eingetragene Marken der STOXX Ltd. Die Finanzinstrumente werden von STOXX Ltd., der Deutsche Börse AG oder einer ihrer verbundenen Gesellschaften nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt.

Der S&P 500 Index ist ein Produkt von S&P Dow Jones Indices LLC („SPDJI“) und wurde für den Gebrauch durch HSBC Trinkaus & Burkhardt AG („Lizenznehmer“) lizenziert. Standard & Poor's[®], S&P[®] und S&P 500[®] sind eingetragene Handelsmarken von Standard & Poor's Financial Services LLC („S&P“), und Dow Jones[®] ist eine eingetragene Handelsmarke von Dow Jones Trademark Holdings LLC („Dow Jones“). Diese Handelsmarken wurden für den Gebrauch durch SPDJI lizenziert und für bestimmte Zwecke von dem Lizenznehmer weiterlizenziert. Die Produkte von dem Lizenznehmer werden von SPDJI, Dow Jones, S&P oder ihren jeweiligen verbundenen Ge-



sellschaften weder gesponsert noch indossiert, verkauft oder beworben, und keine dieser Parteien gibt eine Zusicherung in Bezug auf die Ratsamkeit einer Investition in diese/-s Produkt/-e ab und übernimmt auch keine Haftung für Fehler, Auslassungen oder Unterbrechungen des S&P 500 Index.

Nasdaq® und Nasdaq-100 Index® sind eingetragene Warenzeichen von Nasdaq, Inc. (gemeinsam mit den mit ihr verbundenen Gesellschaften als die „Gesellschaften“ bezeichnet) und für die Nutzung durch die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG an diese lizenziert. Die Gesellschaften machen keine Aussage über die Rechtmäßigkeit oder die Eignung der Wertpapiere. Die Wertpapiere werden von den Gesellschaften weder begeben, empfohlen, verkauft oder beworben. **DIE GESELLSCHAFTEN ÜBERNEHMEN KEINE GEWÄHRLEISTUNG UND ÜBERNEHMEN KEINE HAFTUNG IM ZUSAMMENHANG MIT DEN WERTPAPIEREN.**

Der Nikkei Stock Average („Index“) ist geistiges Eigentum der Nikkei Inc. (der „Indexsponsor“). „Nikkei“, „Nikkei Stock Average“ und „Nikkei 225“ sind Marken des Indexsponsor. Der Indexsponsor behält sich alle Rechte, einschließlich des Copyrights, an dem Index vor.

Der Hang Seng Index und der Hang Seng China Enterprises Index (die „Indizes“) werden durch die Hang Seng Indexes Company Limited gemäß einer Lizenz der Hang Seng Data Services Limited veröffentlicht und erstellt. Die Marke und der Name Hang Seng Index bzw. Hang Seng China Enterprises Index sind Eigentum der Hang Seng Data Services Limited. Hang Seng Indexes Company Limited und Hang Seng Data Services Limited haben der Verwendung des und der Bezugnahme auf den Index durch die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG im Zusammenhang mit den strukturierten Produkten (die „Produkte“) zugestimmt. WEDER HANG SENG INDEXES COMPANY LIMITED NOCH HANG SENG DATA SERVICES LIMITED VERSICHERN ODER GARANTIEREN GEGENÜBER MAKLERN ODER INHABERN DES PRODUKTS ODER ANDEREN PERSONEN (I) DIE RICHTIGKEIT ODER VOLLSTÄNDIGKEIT DES INDEXES UND SEINER ZUSAMMENSETZUNG ODER IRGENDWELCHER DAMIT IN BEZIEHUNG STEHENDER INFORMATIONEN ODER (II) DIE TAUGLICHKEIT ODER GEEIGNETHEIT FÜR ZWECKE DES INDEXES ODER DER DARIN ENTHALTENEN KOMPONENTEN ODER DATEN ODER (III) DIE ERGEBNISSE, DIE IRGEND EINE PERSON DURCH DIE VERWENDUNG DES INDEXES ODER DER DARIN ENTHALTENEN KOMPONENTEN ODER DATEN FÜR IRGEND EINEN ZWECK ERHALTEN HAT. KEINE ZUSICHERUNG ODER GARANTIE IR-



GENDEINER ART IN BEZUG AUF DEN INDEX WIRD WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND ABGEGEBEN. Das Verfahren und die Grundlage der Berechnung und der Zusammensetzung des Indexes und jede damit in Zusammenhang stehende Formel, enthaltene Aktien und Faktoren können jederzeit durch Hang Seng Indexes Company Limited ohne Ankündigung geändert werden. SOWEIT NACH GELTENDEM RECHT ZULÄSSIG, ÜBERNEHMEN HANG SENG INDEXES COMPANY LIMITED UND HANG SENG DATA SERVICES LIMITED KEINE VERANTWORTUNG ODER HAFTUNG (I) IN BEZUG AUF DIE VERWENDUNG DES UND/ODER DIE BEZUGNAHME AUF DEN INDEX DURCH HSBC TRINKAUS & BURKHARDT AG IN ZUSAMMENHANG MIT DEM PRODUKT ODER (II) FÜR UNGENAUIGKEITEN, AUSLASSUNGEN, FEHLER ODER IRRTÜMER DER HANG SENG INDEXES COMPANY LIMITED BEI DER BERECHNUNG DES INDEXES ODER (III) FÜR UNGENAUIGKEITEN, AUSLASSUNGEN, FEHLER, IRRTÜMER ODER DIE UNVOLLSTÄNDIGKEIT IRGENDWELCHER DURCH ANDERE PERSONEN ZUR VERFÜGUNG GESTELLTER INFORMATIONEN, DIE IN ZUSAMMENHANG MIT DER ZUSAMMENSETZUNG DES INDEXES VERWANDT WURDEN ODER (IV) FÜR WIRTSCHAFTLICHE ODER ANDERE SCHÄDEN, DIE DIREKT ODER INDIREKT VON EINEM MAKLER ODER INHABER DES PRODUKTS ODER ANDEREN, MIT DEM PRODUKT HANDELNDE PERSONEN AUFGRUND DES VORGENANNTE ZU TRAGEN SIND. ANSPRÜCHE, KLAGEN ODER GERICHTLICHE VERFAHREN KÖNNEN NICHT GEGEN HANG SENG INDEXES COMPANY LIMITED UND HANG SENG DATA SERVICES LIMITED GELTEND GEMACHT ODER ERHOBEN WERDEN im Zusammenhang mit dem Produkt in irgendeiner Weise durch einen Makler, Inhaber oder eine andere, mit dem Produkt handelnde Person. Jeder Makler, Inhaber oder jede andere, mit dem Produkt handelnde Person tut dies entsprechend in voller Kenntnis dieses Haftungsausschlusses und kann nicht auf Hang Seng Indexes Company Limited und Hang Seng Data Services Limited vertrauen. Zur Klarstellung begründet dieser Haftungsausschluss keine vertragliche oder quasivertragliche Beziehung zwischen irgendeinem Makler, Inhaber oder einer anderen Person mit Hang Seng Indexes Company Limited und/oder Hang Seng Data Services Limited und kann nicht dahin ausgelegt werden, eine solche Beziehung begründet zu haben.

„FTSETM“, „FT-SE®“ und „Footsie®“ sind Handelsmarken der London Stock Exchange Limited und der Financial Times Limited und werden von der FTSE International Limited im Rahmen einer Lizenz verwendet. Der FT-SE 100 wird von der FTSE International Limited in Verbindung mit dem Institute of Actuaries berechnet. FTSE International Limited übernimmt keine Haftung in Zusammenhang mit dem Handel irgendwelcher Produkte auf den Index. Alle Urheberrechte in Bezug auf die Indexwerte und die Zusammensetzungsliste liegen bei FTSE International Limited. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG hat von der FTSE International Limited eine umfassende Lizenz erhalten, diese Rechte bei der Erstellung dieses Produkts zu nutzen.



„CAC 40®“ und „CAC®“ sind eingetragene Warenzeichen der Euronext N.V. oder ihrer Tochtergesellschaften.

„AEX®“ und „AEX-Index®“ sind eingetragene Warenzeichen der Euronext N.V. oder ihrer Tochtergesellschaften.

Der „Dow Jones Industrial Average“ ist ein Produkt von S&P Dow Jones Indices LLC („SPDJI“) und wurde für den Gebrauch durch HSBC Trinkaus & Burkhardt AG („Lizenznehmer“) lizenziert. Standard & Poor's® und S&P® sind eingetragene Handelsmarken von Standard & Poor's Financial Services LLC („S&P“), und DJIA®, The Dow®, Dow Jones® und Dow Jones Industrial Average sind Handelsmarken von Dow Jones Trademark Holdings LLC („Dow Jones“). Diese Handelsmarken wurden für den Gebrauch durch SPDJI lizenziert und für bestimmte Zwecke von dem Lizenznehmer weiterlizenziert. Die Produkte von dem Lizenznehmer werden von SPDJI, Dow Jones, S&P oder ihren jeweiligen verbundenen Gesellschaften weder gesponsert noch indossiert, verkauft oder beworben, und keine dieser Parteien gibt eine Zusicherung in Bezug auf die Ratsamkeit einer Investition in diese/-s Produkt/-e ab und übernimmt auch keine Haftung für Fehler, Auslassungen oder Unterbrechungen des Dow Jones Industrial Average.

Produkt auf den TSI E20 Index: Das Finanzinstrument wird von der Solactive AG nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt und die Solactive AG bietet keinerlei ausdrückliche oder stillschweigende Garantie oder Zusicherung, weder hinsichtlich der Ergebnisse aus einer Nutzung des Index und/oder der Index-Marke noch hinsichtlich des Index-Stands zu irgendeinem bestimmten Zeitpunkt noch in sonstiger Hinsicht. Der Index wird durch die Solactive AG berechnet und veröffentlicht, wobei sich die Solactive AG nach besten Kräften bemüht, für die Richtigkeit der Berechnung des Index Sorge zu tragen. Es besteht für die Solactive AG – unbeschadet ihrer Verpflichtungen gegenüber dem Emittenten – keine Verpflichtung gegenüber Dritten, einschließlich Investoren und/oder Finanzintermediären des Finanzinstruments, auf etwaige Fehler in dem Index hinzuweisen. Weder die Veröffentlichung des Index durch die Solactive AG noch die Lizenzierung des Index sowie der Index-Marke für die Nutzung im Zusammenhang mit dem Finanzinstrument stellt eine Empfehlung der Solactive AG zur Kapitalanlage dar oder beinhaltet in irgendeiner Weise eine Zusicherung oder Meinung der Solactive AG hinsichtlich einer etwaigen Investition in dieses Finanzinstrument.



RECHTLICHE HINWEISE ZU ETF

Die in der vorliegenden Publikation vorgestellten ETF sind Teilfonds von HSBC ETFs PLC (die „Gesellschaft“). Die Gesellschaft ist eine am 27. Februar 2009 in Irland gegründete und als Umbrellafonds konstituierte offene Investmentgesellschaft mit variablem Kapital, die von der irischen Finanzaufsichtsbehörde am 15. Juni 2009 gemäß den European Communities (Undertakings for Collective Investment in Transferable Securities) Regulations von 2003 (in der jeweils aktuellen Fassung) zugelassen wurde. Die Fonds oder Anlagetitel werden von MSCI weder gefördert, bevorzugt behandelt oder beworben, noch haften Letztere für solche oder Indizes auf denen sie basieren. Weitere Informationen zum eingeschränkten Verhältnis zwischen MSCI und HSBC ETFs plc. sowie weiteren, zusammenhängenden Fonds finden Sie im Anhang zum jeweiligen vereinfachten Verkaufsprospekt.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung und berücksichtigen keine Ausgabeaufschläge. Die Hauptanlagepolitik der ETF ist die Indexnachbildung; es können jedoch Derivate eingesetzt werden, wenn eine Indexnachbildung nicht möglich ist oder wenn der Tracking Error, d.h. das Risiko, dass die Wertentwicklung der ETF von der Wertentwicklung des Index abweicht, durch den Einsatz von Derivaten besser minimiert werden kann. Sofern ein ETF Derivate einsetzt, besteht das Risiko, dass die Volatilität des Fonds zunimmt. Es besteht keine Garantie dafür, dass ein ETF sein Anlageziel erreicht. Ein ETF unterliegt wie im Prospekt dargelegt einem Tracking Error d.h. dem Risiko, dass seine Wertentwicklung nicht genau der Wertentwicklung des Index entspricht. Des Weiteren kann jede Neugewichtung des Index das Risiko eines Tracking Errors erhöhen. Eine Anlage in einen ETF setzt einen Anleger den Marktrisiken aus, die mit den Schwankungen des Index und des Werts der im Index vertretenen Wertpapiere verbunden sind. Der Wert des Index kann steigen oder fallen – der Wert einer Anlage schwankt dementsprechend.



Werbehinweise

Die Basisprospekte sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie [hier](#). Durch Eingabe der jeweiligen WKN in das Suchfeld oder über den Reiter „Produkte“ gelangen Sie zu der Einzelproduktansicht. Dort können unter „Downloads“ die entsprechenden Endgültigen Bedingungen zu den einzelnen Produkten, die die für das jeweilige Wertpapier allein geltenden Angebotsbedingungen inklusive der maßgeblichen Emissionsbedingungen enthalten, sowie die relevanten Basisinformationsblätter, abgerufen werden.

Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers.

Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



Bedienhinweise

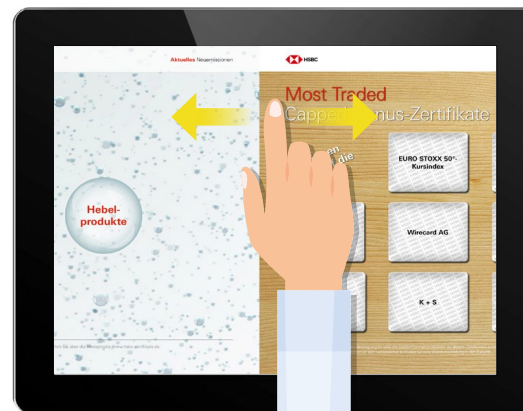
Tableteigenes Navigationsmenü

Wird durch Tippen auf das Display eingeblendet

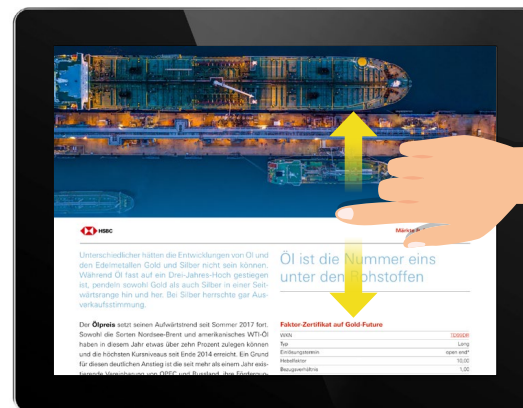


Navigieren innerhalb der App.

Blättern von Artikel zu Artikel



Blättern innerhalb des Artikels



Interaktive Symbole

Hier können Sie durch Antippen zusätzliche Informationen abrufen.

Produkte

Produkte

hier stellen wir Ihnen thematisch passende Produkte vor

Charts

Charts

hier verbirgt sich ein Chart oder mehrere Charts zu einem Artikel

Info

Personen oder allgemeine Informationen

hier erfahren Sie Näheres zu den jeweiligen Personen oder allgemeine Informationen zu unseren Produkten.

Scrollbare Inhalte

Schließen der aktuellen Ansicht

Eine Seite nach oben blättern

Eine Seite nach unten blättern



Matthias Hüppe

Leiter Derivatives Public Distribution

Matthias Hüppe studierte Betriebswirtschaftslehre in Münster und Granada. Er arbeitete schon während des Studiums für verschiedene Investmentbanken und ist nun seit 2004 im Hause HSBC Trinkaus & Burkhardt tätig. Nach Stationen im Produktmarketing und Structured Product Sales verantwortet Matthias Hüppe seit November 2010 als Direktor die Abteilung Derivatives Public Distribution bei HSBC in Düsseldorf.

matthias.hueppe@hsbc.de



Jörg Scherer

Leiter Technische Analyse bei HSBC in Deutschland

Der Diplom-Kaufmann und Certified Financial Technician (CFTe) ist Gewinner des 2007er Awards der „Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands“ (VTAD) und der Verfasser des kostenfreien täglichen Newsletter HSBC Daily Trading, einem der meist gelesenen Trading-Newsletter Deutschlands. Ebenfalls analysiert Jörg Scherer auf mehreren Terminen im Jahr auf Seminaren in ganz Deutschland und in Webinaren für Privatanleger und institutionellen Investoren den nationalen und internationalen Aktienmarkt, die Rentenseite, Währungspaare und Rohstoffe.

joerg.scherer@hsbc.de



Babak Kiani

**Co-Head Portfolio Management bei
HSBC Global Asset Management (Deutschland)**

Babak Kiani ist seit Oktober 2004 bei der HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH tätig. In seiner Funktion als Co-Head Portfoliomanagement beziehungsweise Leiter Portfoliomanagement Aktien/Multi-Asset obliegt ihm die Verantwortung für die Anlagestrategie und das Portfoliomanagement in den Anlageklassen Aktien und Multi Asset. Von 1991 bis September 2004 arbeitete Herr Kiani im Portfoliomanagement der Dresdner Bank Investment Management Kapitalanlagegesellschaft mbH, zuletzt als Leiter eines aus sechs Mitarbeitern bestehenden Teams mit dem Fokus auf gemischten europäischen Mandaten. Davor war er 18 Monate in der Wertpapierberatung der Dresdner Bank AG tätig, nachdem er dort ein Traineeprogramm absolviert hat. Herr Kiani hat ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln absolviert und mit Diplom abgeschlossen.

babak.kiani@hsbc.de